

'21

CORPORATE
RESPONSIBILITY
REPORT

Um
sicht



UMSICHT
ASKLEPIOS
CORPORATE
RESPONSIBILITY
REPORT '21

—	Allgemeine Angaben	S 04
—	Über diesen Bericht	S 04
—	Vorwort des Vorstands	S 06
—	Die Asklepios Kliniken im Überblick	S 08
—	Nachhaltige Unternehmensführung	S 12
—	Nachhaltigkeitsmanagement: Nachhaltigkeit strategisch steuern	S 14
—	→ Unsere Fokusthemen und Handlungsfelder	S 16
—	→ Unsere CR-Roadmap	S 18
—	→ Im Dialog mit unseren Stakeholdern	S 20
—	Compliance-Management: Integres Verhalten gewährleisten	S 22
—	→ Bewusstsein für Handlungsgrundsätze stärken	S 23
—	Risikomanagement: Chancen und Risiken im Blick behalten	S 24
—	Lieferantenmanagement: Die Kliniken sicher versorgen	S 26
—	Patienten	S 28
—	Qualitätsmanagement: Überprüfbare Standards für alle Kliniken schaffen	S 30
—	→ Ganzheitliche Gesundheitsversorgung	S 31
—	→ Patientensicherheit gewährleisten	S 34
—	→ Patientenzufriedenheit verbessern	S 37
—	Mitarbeiter	S 40
—	Personalmanagement: Als Arbeitgeber attraktiv bleiben	S 42
—	→ Mitarbeitergesundheit stärken	S 43
—	→ Aus- und Weiterbildung fördern	S 45
—	→ Beruf und Familie in Einklang bringen	S 46
—	Umwelt	S 50
—	Umweltmanagement: Unsere Hebel nutzen	S 52
—	→ CO ₂ -Emissionen verringern	S 52
—	→ Abfälle reduzieren	S 55
—	→ Wasserverbrauch senken	S 55
	GRI-Index	S 58
	Bericht des Wirtschaftsprüfers	S 62
	Impressum	S 66

Allgemeine Angaben



Über diesen Bericht

Als Gesundheitskonzern übernehmen wir seit vielen Jahren Verantwortung für unsere Patienten, für unsere Mitarbeiter, für Umwelt und Gesellschaft. Über diese unternehmerische Verantwortung berichten wir nun zum vierten Mal. Im Corporate Responsibility Report 2021 beschreiben wir unser Engagement in den für uns zentralen Bereichen: Nachhaltige Unternehmensführung, Patienten, Mitarbeiter und Umwelt. Wir dokumentieren Konzepte, für Asklepios wichtige Kennzahlen sowie Ziele und Maßnahmen, mit denen wir unsere Aktivitäten steuern.

Die Berichterstattung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2018 jährlich. Den letzten Corporate Responsibility Report („CR Report“) haben wir im Frühjahr 2021 veröffentlicht. Aus Transparenz- und Vergleichbarkeitsgründen orientiert sich der vorliegende CR-Report an der Struktur und den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) 2016 und 2018.

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und sieben CR-Fokusthemen für Asklepios identifiziert. Diese wurden in Anlehnung an die Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes sowie die GRI-Standards definiert. Eine detaillierte Beschreibung dieses Prozesses findet sich auf Seite 16 in diesem CR-Report. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse wurden vom Vorstand verabschiedet.

Der Asklepios Corporate Responsibility Report stellt den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach HGB dar. Der CR-Report 2021 entspricht den Anforderungen an einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB. Es handelt sich dabei um eine freiwillige Umsetzung dieser Anforderungen. Eine Anwendung der EU-Taxonomie Verordnung fand im Geschäftsjahr 2021 nicht statt.

Den vorliegenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers einer betriebswirtschaftlichen Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance („ISAE“) 3000 (Revised) unterzogen, um eine Beurteilung mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Die Angabe über die Erfüllung der GRI-Indikatoren 2016 und 2018 ist nicht Bestandteil des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts und damit nicht Gegenstand der Prüfung.

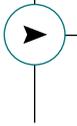
Das Ergebnis dieser Prüfung hat PwC abschließend in einem Prüfvermerk zusammengefasst (siehe Prüfvermerk Seite 62). Der Vorstand von Asklepios wurde über die Ergebnisse der Prüfung informiert; er hat den Bericht ebenfalls geprüft und freigegeben.

Der vorliegende Bericht bezieht sich, sofern nicht anders angegeben, auf alle in Deutschland tätigen Gesundheitseinrichtungen der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, die als Führungsgesellschaft des Asklepios Konzerns mit Hauptsitz in Hamburg fungiert. Davon ausgenommen sind die MediClin AG sowie die Rhön-Klinikum AG. Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2021. Wo verfügbar, werden Vergleichsdaten aus dem Vorjahr angegeben. Abweichende Zeiträume werden kenntlich gemacht.

Redaktioneller Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen in der Regel die männliche Form verwendet. Mit diesen Formulierungen sind alle Personen des entsprechenden Personenkreises gemeint – ganz gleich welchen (sozialen) Geschlechts und welcher Geschlechtsidentität.





Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,



das Geschäftsjahr 2021 war von Beginn an durch die anhaltende COVID-19-Pandemie geprägt. Zwar resultierte die bundesweite Impfkampagne in den Monaten Januar bis September zunächst in einer Stabilisierung der 7-Tage-Inzidenz und einer leichten Besserung der Pandemielage. Im Herbst 2021 stieg die Zahl der an COVID-19 erkrankten Patienten jedoch wieder rasant an und die Entwicklungen in unseren rund 170 Gesundheitseinrichtungen spiegelten die Situation von vor einem Jahr.

Im Geschäftsjahr 2021 galten daher weiterhin strengste Hygienemaßnahmen sowie Besuchsverbote für Angehörige, um die Sicherheit sowohl unserer Patienten als auch unserer Mitarbeiter zu gewährleisten. Viele Mitarbeiter waren nach Monaten der Pandemie erschöpft und angesichts der viel zu hohen Anzahl an Nichtgeimpften zunehmend entmutigt. Unser konzernweiter Corona-Stab, der sich aus Kollegen aus Medizin, Hygiene, Apotheke, Einkauf, Kommunikation sowie – je nach Entwicklung der Lage – weiteren Experten zusammensetzt, hat kontinuierlich unsere COVID-Maßnahmen evaluiert. Insgesamt waren wir daher gut vorbereitet, um der Pandemie weiterhin entgegenzutreten und unserem Versorgungsauftrag sowie unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft gerecht zu werden.

In unserem Corporate Responsibility Report informieren wir über die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2021 im ESG-Bereich (Environment, Social, Governance). Die zurückliegenden Monate haben wir genutzt, um unser CR-Management weiter voranzubringen. Im Sommer 2021 haben wir eine strukturierte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die für Asklepios relevantesten CR-Themen zu identifizieren. Diese lassen sich unseren zentralen Handlungsfeldern Nachhaltige Unternehmensführung, Patienten, Mitarbeiter und Umwelt zuordnen. Für jedes Thema haben wir konkrete Ziele entwickelt. Deren Steuerung obliegt dem – ebenfalls im Jahr 2021 gegründeten – ESG-Board. Der vorliegende Bericht gibt Auskunft über die strategische und operative Steuerung unserer Nachhaltigkeitsbelange.

Unseren Stakeholdern gegenüber möchten wir transparent und vergleichbar berichten: Unser CR Report entspricht daher den Anforderungen des CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG), zudem orientieren wir uns an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Obwohl das Geschäftsjahr 2021 durch die COVID-19-Pandemie weiterhin herausfordernd war, konnten wir doch wichtige Schritte im Nachhaltigkeitsmanagement einleiten.

Stakeholdern
mit unseren
Dialog ist uns
wichtig
und offener
Dialog ist
wichtig
respektvoller
und ehrlicher

Im Sommer
vor der COVID
Der Schutz unserer
Patienten und
Mitarbeitern



2021 haben wir unser CR-Management vorangetrieben

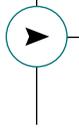
Ein transparenter Teil für uns oberste Priorität- -19-Pandemie hat

2021 haben wir sieben wesentliche CR-Themen für Asklepios definiert

Der Vorstand der Asklepios Kliniken
 von links nach rechts:
 Joachim Gemmel, COO / Prof. Dr. Christoph U. Herborn, CMO /
 Kai Hankeln, CEO / Hafid Rifi, CFO / Marco Walker, COO

Video: Unsere Strategie





Asklepios Kliniken im Überblick

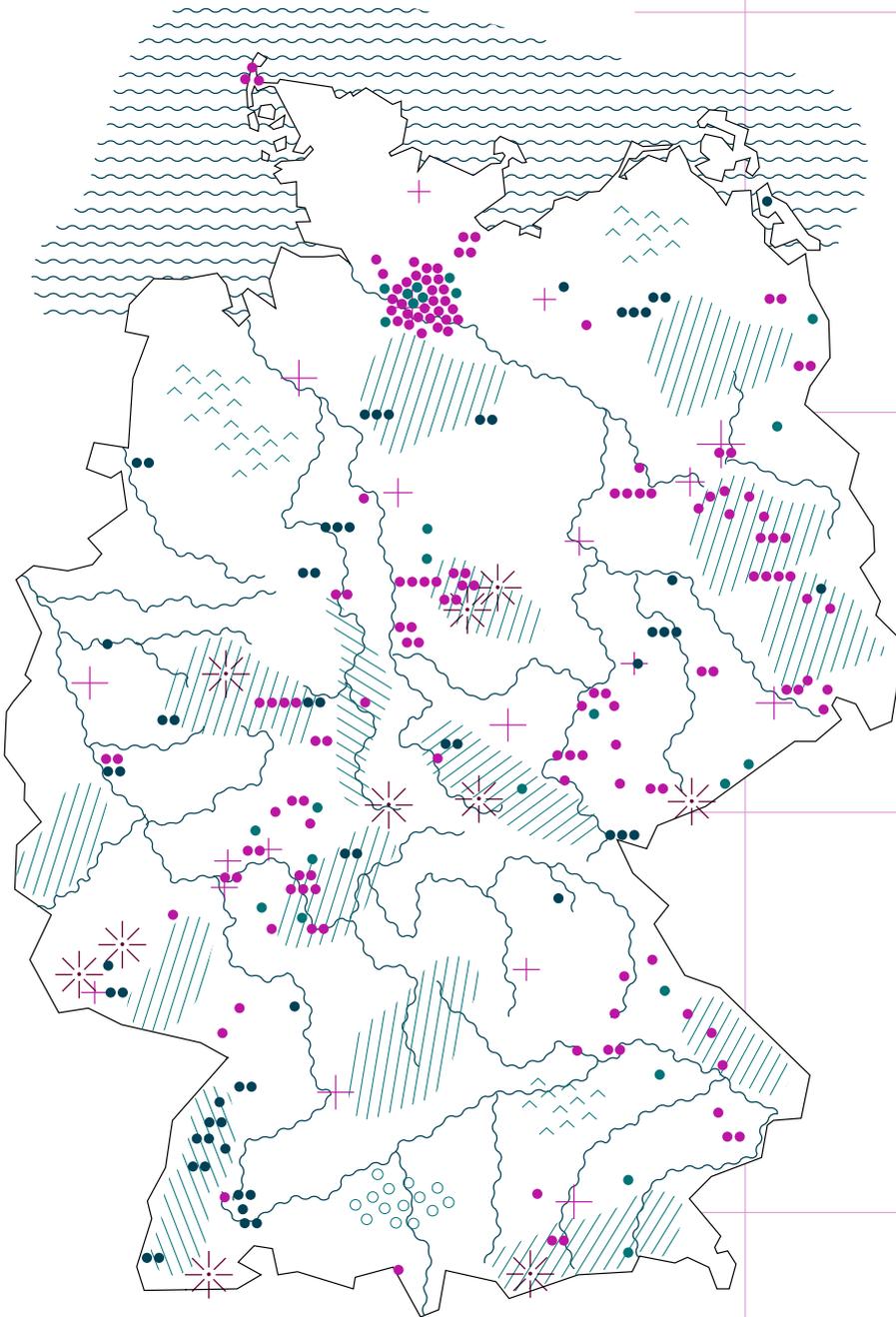
Seit der Gründung vor über drei Jahrzehnten hat sich das Familienunternehmen Asklepios von einem Krankenhausbetreiber zu einem zukunftsweisenden und digitalen Unternehmen entwickelt, das einen ganzheitlichen, integrierten Behandlungsansatz etabliert. Wir verstehen uns zunehmend als Gesundheitsplattform, die neben dem klassischen Klinikbetrieb neue digitale Gesundheitsformate anbietet. In Kooperation mit Partnern aus dem Gesundheitswesen möchten wir die Digitalisierung aktiv mitgestalten und für eine verbesserte Gesundheitsversorgung in Deutschland nutzen. Das Wohl des Patienten steht dabei immer im Mittelpunkt.

— Vom Krankenhausbetreiber zum Gesundheitsbegleiter

Asklepios wurde im Jahr 1985 gegründet und ist heute mit rund 170 Gesundheitseinrichtungen in 14 Bundesländern führend im Bereich der privaten Krankenhausbetreiber in Deutschland. Seit 2011 gehören die MediClin AG und seit 2020 die Rhön-Klinikum AG mehrheitlich zur Asklepios Gruppe. Die Rhön Kliniken ergänzen das Asklepios-Netzwerk mit fünf starken Standorten. Neben Universitätskliniken, Maximal-, Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgern sowie spezialisierten Fach- und Rehabilitationskliniken betreibt Asklepios Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Software- und E-Health-Unternehmen. Die Unternehmenswerte Medizinische Qualität, Innovation und Soziale Verantwortung haben seit Gründung Bestand und prägen die Unternehmensentwicklung. Zudem engagiert sich das Familienunternehmen für die Digitalisierung des deutschen Gesundheitssystems. Asklepios Anspruch ist es, die Medizin der Zukunft zu gestalten - der Schlüssel dafür liegt in der Digitalisierung. Asklepios Vision vom integrierten digitalen Gesundheitskonzern umfasst der Begriff „Digital HealthyNear“. Weiterführende Informationen zum Unternehmensportrait sind im Konzernlagebericht 2021 auf Seite 16 ff. zu finden.

Gesundheitseinrichtungen

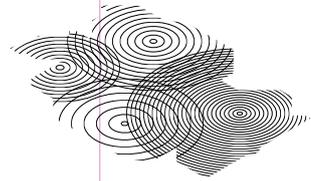
- Asklepios Kliniken
- Rhön-Klinikum AG
- MediClin AG



Vernetzung



Digitale Vernetzung



Deutschlandweite Versorgung

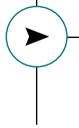


Spitzenmedizin



Nachsorge





Zuordnung der CSR-RUG-Belange zu den wesentlichen Themen von Asklepios:

Asklepios Themen	Zugeordneter GRI-Aspekt	Berichtskapitel	§ 289c Abs. 2 HGB definiert die Belange
Bewusstsein für Verhaltenskodex/Haltungsgundsätze stärken	GRI 205 Korruptionsbekämpfung	Nachhaltige Unternehmensführung	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
Patientensicherheit	GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit GRI 418 Schutz der Kundendaten 2016	Patienten	Sozialbelange
Patientenzufriedenheit	GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit	Patienten	Sozialbelange
Mitarbeitergesundheit	GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Mitarbeiter	Arbeitnehmerbelange
CO ₂ -Reduktion	GRI 302 Energie GRI 305 Emissionen	Umwelt	Umweltbelange
Reduktion Abfall (u. a. Lebensmittel)	GRI 306 Abfall	Umwelt	Umweltbelange
Reduktion Wasserverbrauch	GRI-303 Wasser und Abwasser	Umwelt	Umweltbelange

— Wie wir die Asklepios Gruppe führen

Der Vorstand von Asklepios leitet das Unternehmen und legt die strategische Ausrichtung sowie deren Umsetzung fest. Weitere Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, der Beirat sowie die Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat überwacht und berät die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin, soweit dies nicht Aufgabe des Beirats ist. Dem Beirat obliegen die Beratung, Kontrolle und Überwachung der Geschäftsführung, soweit die entsprechenden Rechte und Pflichten nicht dem Aufsichtsrat oder der Hauptversammlung zugewiesen sind. Weiterführende Informationen zu den Führungsorganen sind im Geschäftsbericht 2021 auf Seite 128 ff. zu finden.

Die Organisationsstruktur von Asklepios basiert auf folgenden zentralgesteuerten Konzernbereichen: Ambulante Medizin, Architektur & Bau, Einkauf & Versorgung, Erlösmanagement, ESG & Sustainability, Informationstechnologie, Krankenhausfinanzierung, Medizin & Wissenschaft, Medizinrecht, Personal, Pflege, Qualität, Risikomanagement & Revision, Recht, Rechnungswesen, Steuern & Controlling, Unternehmenskommunikation sowie Versicherungen & Compliance.

Die Konzernbereiche entwickeln Ziele und Strategien für die gesamte Asklepios Gruppe. Die operative Verantwortung für das Erreichen der Ziele liegt bei den regionalen Einheiten.

Kennzahlen für den Bereich Allgemeine Angaben¹

Kenngröße	Einheit	2021	2020	2019	GRI
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt) ²	Köpfe	67.415	67.630	48.415	102-8
Behandelte Patienten ³	Köpfe	3.542.346	2.592.045	2.497.095	
Gesundheitseinrichtungen	Anzahl	rund 170	rund 170	rund 160	102-7
Umsatz Asklepios Konzern	Mio. EUR	5.118 (+17,8%)	4.343 (+22,8%)	3.537 (+3,8%)	201-1
Aufsichtsrat	Köpfe	20	20	20	
weiblich		5	6	6	
männlich		15	14	14	

¹ Werte umfassen den gesamten Konzern (Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA incl. MediClin AG und Rhön-Kliniken AG).

² Die Kennzahl ab dem GJ 2020 wird als Jahresdurchschnitt und nicht mehr als Stichtagswert berichtet. Im Asklepios CR-Report 2019 finden Sie daher abweichende Werte für dieses Geschäftsjahr.

³ Die Kennzahl wird seit dem GJ 2020 präzisiert berichtet als bisher. Im Asklepios CR-Report 2019 finden Sie daher abweichende Werte für dieses Geschäftsjahr.

Nachhaltige Unternehmensführung

Als einer der führenden Gesundheitsanbieter in Deutschland bewegt sich Asklepios in einem Spannungsfeld aus ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Anforderungen und Megatrends. Um auch in Zukunft unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht zu werden, müssen wir einen Schritt weiterdenken. Zukunftsfähigkeit erreichen wir nur, indem wir nachhaltig handeln.

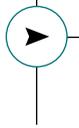
Seit mehr als 35 Jahren tragen wir eine große Verantwortung – für die Versorgung unserer Patienten, für unsere Mitarbeiter und für die Gesellschaft. Den Rahmen für unser Handeln bilden seither unsere Grundwerte medizinische Qualität, Innovation und soziale Verantwortung. Unsere Handlungsgrundsätze bauen auf den Werten Integrität, Loyalität und Vertrauen und stärken damit zusätzlich das Fundament für unseren Nachhaltigkeitsansatz.

Die Herausforderungen für das deutsche Gesundheitswesen sind enorm und werden noch verstärkt durch die seit März 2020 anhaltende COVID-19-Pandemie. Demografische und gesellschaftliche Trends sowie Veränderungen des Krankheitsspektrums, aber auch der medizinisch-technische Fortschritt und der bestehende Fachkräftemangel beeinflussen das Gesundheitssystem. Diesen Herausforderungen können wir mit unserem zukunftsfähigen Geschäftsmodell und unserem Fokus auf den Bereich Digital Health begegnen. Asklepios setzt sich gemeinsam mit seinen Partnern für eine stetige Verbesserung und mehr Kooperation in der bundesweiten Gesundheitsversorgung ein.

Mit verantwortungsvollem Handeln wollen wir nicht nur die Zukunftsfähigkeit von Asklepios bewahren, sondern auch dazu beitragen, dass die weltweiten Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen erreicht werden. Die 17 „Sustainable Development Goals (SDG)“ der Agenda 2030 bilden einen globalen Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten. Auf welche Art und Weise Asklepios auf die Erreichung ausgewählter SDGs einzahlt, soll im Geschäftsjahr 2022 durch eine systematische Analyse erfasst werden.

**ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**





Nachhaltigkeitsmanagement: Nachhaltigkeit strategisch steuern

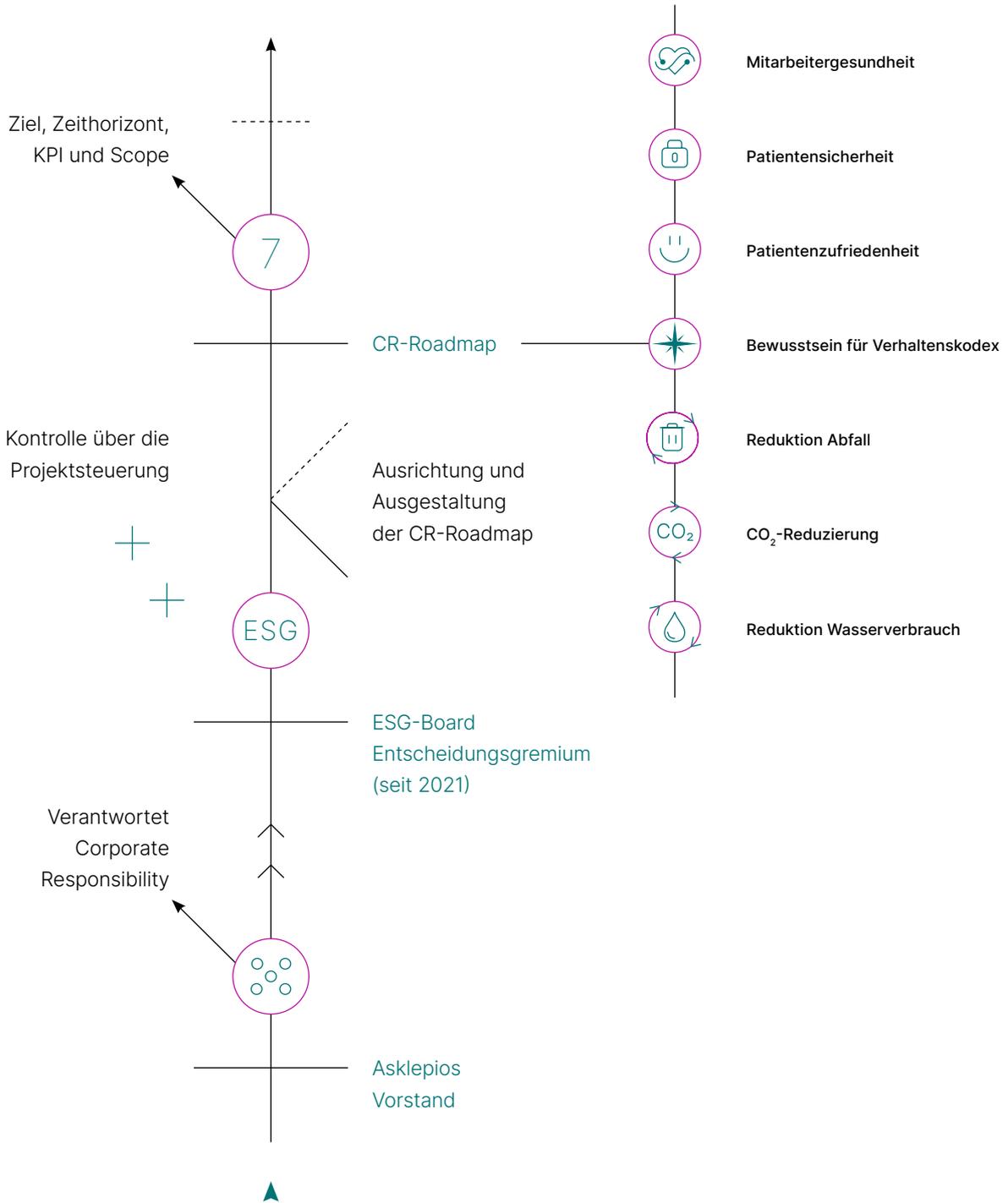
Das Thema Corporate Responsibility verantwortet der Asklepios Vorstand. Das strategische Nach-

haltigkeitsmanagement obliegt dem ESG-Board. Das ESG-Board wurde mit Beginn des vierten Quartals 2021 als Entscheidungsgremium etabliert. Es verantwortet primär die Ausrichtung und Ausgestaltung der Corporate Responsibility Roadmap („CR-Roadmap“). Mit der CR-Roadmap greifen wir unsere sieben wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen auf, die wir im Rahmen einer systematischen Wesentlichkeitsanalyse identifiziert haben und unter anderem in diesem Bericht behandeln. Die Roadmap gibt jeweils Auskunft über Ziel, Zeithorizont, KPI und Scope des jeweiligen Themas und wird auf Seite 18 detaillierter beschrieben. Weitere Aufgabe des ESG-Boards ist die Kontrolle über die Projektsteuerung. Das ESG-Board wird durch den Chief Executive Officer (CEO) und den Chief Financial Officer (CFO) der Asklepios Gruppe geleitet. Außerdem darin vertreten sind der Geschäftsführende Direktor einer operativen Gesundheitseinrichtung sowie ein Regionalgeschäftsführer.

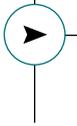
Die Umsetzung der CR-Roadmap liegt ebenso wie die Realisierung klinikindividueller Nachhaltigkeitsprojekte in der Verantwortung der einzelnen Gesundheitseinrichtungen. Zuständig für die Implementierung der gefassten Beschlüsse sind die relevanten Fachbereiche für ESG-Themen des Konzerns, die Regionalgeschäftsführer sowie Geschäftsführer und Verantwortliche für ESG-Themen der einzelnen Kliniken.

Als Bindeglied zwischen ESG-Board und Verantwortlichen für die operative Umsetzung fungieren der Projektleiter ESG-Board, der Konzernbereich ESG & Sustainability und die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit („AG Nachhaltigkeit“). Die Stelle des Projektleiters ESG-Board ist mit der Einrichtung des Boards geschaffen worden. Der Projektleiter ESG-Board steht im engen Austausch mit der AG Nachhaltigkeit und ist für die Kommunikation und Steuerung des ESG-Boards zuständig. Die AG Nachhaltigkeit wurde bereits 2018 gegründet. Zu den aktuellen Aufgaben der Arbeitsgruppe gehört es, die systematische Bestandsaufnahme für den Corporate Responsibility Report zu koordinieren, Empfehlungen für das ESG-Board zu formulieren und Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen zu entwickeln. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern zentraler Organisationseinheiten des Asklepios Konzerns zusammen, darunter Architektur und Bau, Einkauf und Versorgung, ESG & Sustainability, Infrastruktur & Datenschutz, Investor Relations, IT, Medizinrecht, Versicherungen & Compliance, Personal, Qualitätsmanagement, Recht, Risikomanagement, Service & Technik sowie Unternehmenskommunikation.

Das ESG-Board soll perspektivisch dreimal jährlich tagen, um Maßnahmen festzulegen und die Projektumsetzung nachzuverfolgen. Die Arbeitsgruppe trifft sich einmal im Quartal mit dem CFO und dem COO der Asklepios Gruppe. Im Geschäftsjahr 2021 fanden sowohl die Quartalstermine der AG Nachhaltigkeit als auch der erste Termin des ESG-Boards statt. Zusätzlich gab es 2021 bilaterale Gespräche zwischen dem CFO, der Projektleitung der AG Nachhaltigkeit und einzelnen Fachbereichen, bei denen über die Weiterentwicklung des Corporate Responsibility Engagements beraten wurde.



Im Geschäftsjahr 2021 haben der Vorstand und die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit die Ergebnisse unserer Asklepios Wesentlichkeitsanalyse verabschiedet. Mit der Analyse haben wir das Ziel verfolgt, die relevantesten Corporate-Responsibility-Themen für Asklepios zu identifizieren. Gleichzeitig haben wir Maßnahmen sowie Ansätze zur Weiterentwicklung unserer Governance-Struktur entworfen. Diese Ansätze wollen wir im Geschäftsjahr 2022 weiterverfolgen und umsetzen.

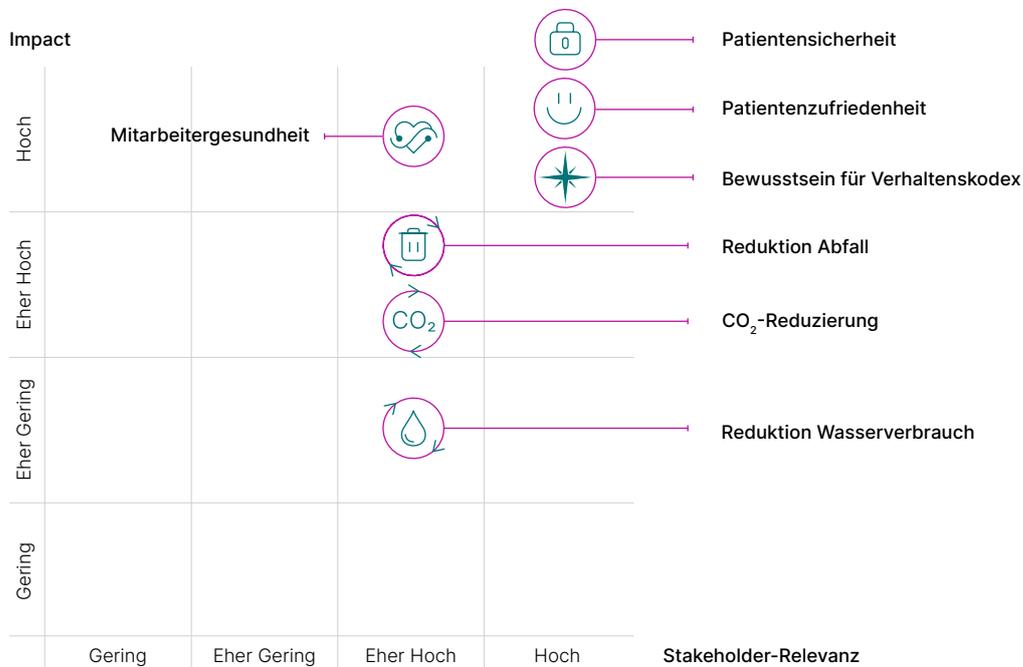


→ Unsere Fokusthemen und Handlungsfelder

Um uns auf die für Asklepios wesentlichen CR-Themen fokussieren und einen systematischen Ansatz für unsere CR-Aktivitäten entwickeln zu können, haben wir im zweiten und dritten Quartal 2021 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. In dem strukturierten, mehrstufigen Prozess identifizierten wir die für unseren Konzern und unsere Anspruchsgruppen materiellen Themen. Bei der Auswahl relevanter Themen berücksichtigten wir unter anderem branchenspezifische und Nachhaltigkeitsstandards sowie bestehende Anforderungen und unternehmensspezifische Rahmenbedingungen. Dieser Prozess resultierte in der Aufstellung potenziell wesentlicher Themen. Diese bewerteten der Vorstand und die Fachbereiche aus drei Perspektiven: ökologische und soziale Auswirkungen ausgehend von Asklepios (Inside-out-Perspektive), ökonomische Auswirkungen für Asklepios (Outside-in-Perspektive) sowie die Relevanz aus Sicht der Stakeholder (Outside-in-Perspektive).

Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse haben wir sieben CR-Themen identifiziert, die als Grundlage für die Entwicklung unserer CR-Roadmap dienen. Diese sind: **Bewusstsein für Verhaltenskodex/Haltungsgrundsätze stärken, Patientenzufriedenheit, Patientensicherheit, Mitarbeitergesundheit, Reduktion Abfall, CO₂-Reduzierung und Reduktion Wasserverbrauch.**

Grafische Aufbereitung der Wesentlichkeitsmatrix:



Diese sieben Themen stehen im Fokus des vorliegenden Berichts. Darüber hinaus für Asklepios wichtige Themen werden im Sinne einer ganzheitlichen Darstellung ebenfalls behandelt. Dazu zählen: Lieferkettenmanagement, Digitalisierung, Datenschutz, Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und die Förderung eines familienfreundlichen Arbeitsplatzes.

Die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse zeigen, dass wir als einer der führenden Gesundheitsanbieter in Deutschland eine besondere Verantwortung gegenüber unseren Patienten, unseren Mitarbeitern und der Umwelt haben. Deshalb konzentrieren wir uns mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie neben der Sicherung einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, die für Asklepios die Voraussetzung für langfristigen, wirtschaftlichen Erfolg und somit die Basis für unser Nachhaltigkeitsmanagement darstellt, auf eben diese drei Handlungsfelder.

— Patienten

Der Mensch steht bei Asklepios im Mittelpunkt. Wir übernehmen Verantwortung für das Wohl des Patienten und verpflichten uns zu höchster Behandlungsqualität. Mithilfe der Digitalisierung von Prozessen tragen wir zu einer effizienteren, schnelleren und besseren Patientenversorgung bei. Den Schutz von Patientendaten haben wir dabei stets im Blick.

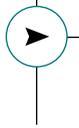
— Mitarbeiter

Qualifiziertes, engagiertes Personal ist die Grundvoraussetzung, um höchste Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit zu garantieren. Durch das Voranschreiten des demografischen Wandels müssen wir uns mit steigenden Patientenzahlen bei gleichzeitig sinkender Verfügbarkeit von qualifiziertem Fachpersonal auseinandersetzen. Wir möchten unsere Attraktivität als Arbeitgeber ausbauen und fördern aktiv die Gesundheit und die Weiterbildung unserer Angestellten.

— Umwelt

Als Klinikkonzern sind wir für die Energieversorgung unserer rund 170 Gesundheitseinrichtungen verantwortlich. Mit einem sparsamen Energieverbrauch können wir maßgeblich zum Schutz unseres Klimas beitragen. Damit auch wir unseren Beitrag zur Erreichung der globalen Klimaziele leisten, gilt es, die Energieeffizienz unserer Kliniken zu steigern und zur Reduktion von Treibhausgasemissionen beizutragen. Wir versuchen, natürliche Ressourcen zu schonen, indem wir unseren Materialeinsatz verringern, Abfall reduzieren und sorgsam mit Wasser umgehen.

Darüber hinaus gehen unsere Kliniken an vielen Standorten Präventionspartnerschaften mit örtlichen Bildungseinrichtungen ein, um gemeinsam Projekte im Bereich Bewegung und Ernährung umzusetzen. An dieser Stelle besonders hervorzuheben ist das Engagement unserer Mitarbeiter an der Asklepios Klinik Nord-Ochsenzoll in Hamburg für ein Projekt zur Unterstützung pflegender Angehöriger sowie das Engagement unserer Studierenden der Asklepios Medical School. Sie setzen sich mit dem gemeinnützigen Projekt „CaFée mit Herz“ für die medizinische Versorgung von überwiegend obdachlosen Bedürftigen ein. Beide Projekte wurden ausführlich in unserem CR-Report 2020 (S. 49) vorgestellt. Einzelne Initiativen werden von der Dr. Broermann-Stiftung unterstützt.



→ Unsere Corporate Responsibility Roadmap

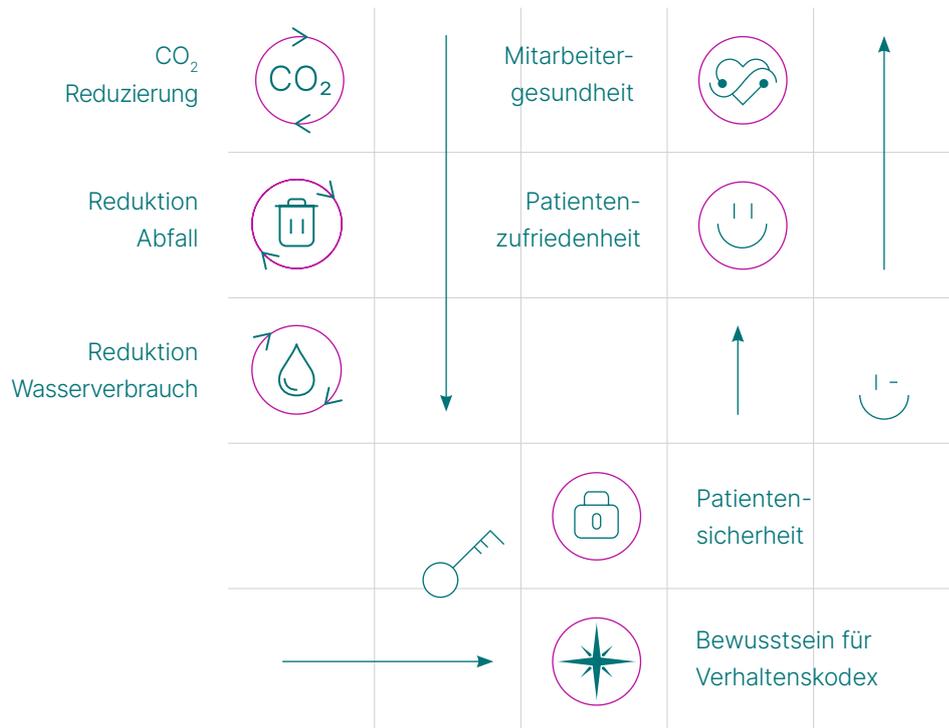
Wir sind überzeugt: Dauerhaften Erfolg erzielen wir nur, wenn wir ökonomische, ökologische und soziale Faktoren miteinander in Einklang bringen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir uns im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements Ziele gesetzt, die wir mit unserer Corporate Responsibility Roadmap („CR-Roadmap“) verfolgen wollen.

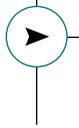
Das Programm greift unsere sieben wesentlichen CR-Themen auf, die wir im Rahmen einer systematischen Wesentlichkeitsanalyse identifiziert haben und in diesem Bericht beschreiben.

- **Bewusstsein für Handlungsgrundsätze stärken:** Integres Verhalten hat für Asklepios oberste Priorität. Alle Mitarbeiter sollen regelmäßig vom Vorstand über die Handlungsgrundsätze von Asklepios informiert und mithilfe eines neuen E-Learning-Tools dazu geschult werden. Das Tool soll spätestens Anfang 2023 eingeführt werden.
- **Patientensicherheit gewährleisten:** Wir möchten eine konstant sichere, qualitativ hochwertige Patientenversorgung sicherstellen. Dazu auditieren wir unter anderem einmal jährlich ausführlich die Ergebnisse unseres „Critical Incident Reporting Systems“ in allen Kliniken.
- **Patientenzufriedenheit verbessern:** Wir wollen, dass unsere Patienten mit ihrem Aufenthalt bei uns und unseren Gesundheitsleistungen rundum zufrieden sind. Bis 2026 streben wir eine jährliche Weiterempfehlungsquote von 90 Prozent an.
- **Mitarbeitergesundheit fördern:** Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Damit alle Mitarbeiter Angebote zur Gesundheitsförderung nutzen können, wollen wir entsprechende Programme in sämtlichen Einrichtungen implementieren.
- **CO₂-Emissionen verringern:** Ein großer Umweltschutz-Hebel ist der CO₂-arme Betrieb unserer Gesundheitseinrichtungen. Wir wollen die relativen CO₂-Emissionen aller Einrichtungen bis 2026 kontinuierlich verringern. Dafür wollen wir jährlich den prozentualen Rückgang der CO₂-Emissionen in Tonnen gegenüber dem Vorjahr erfassen.

- **Abfall reduzieren:** Wir sehen es als unsere Verantwortung an, konzernweit möglichst ressourcenschonend zu agieren. Bis 2026 wollen wir die Abfallmenge in Tonnen pro Jahr in Relation zur Patientenzahl aller Einrichtungen so weit wie möglich reduzieren. Wir messen uns dabei an dem Basisjahr 2021.
- **Wasserverbrauch senken:** Wasser ist eine kostbare Ressource – global sowie für den Betrieb von Gesundheitseinrichtungen. Den Frischwasserverbrauch in Litern pro Jahr aller Einrichtungen wollen wir in Relation zur Patientenzahl konzernweit kontinuierlich bis 2026 (Basisjahr 2021) senken.

Um unsere Ziele intern steuern zu können, haben wir Zeithorizont, KPI und Scope des jeweiligen Themas festgehalten. Detailliertere Maßnahmen, mit welchen wir unsere Ziele verfolgen, wollen wir im laufenden Geschäftsjahr 2022 beschließen.





→ Im Dialog mit unseren Stakeholdern

Asklepios steht im regelmäßigen Austausch mit seinen wichtigsten Stakeholdern. Dazu zählen Patienten, Mitarbeiter und Investoren, da diese einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Asklepios haben. Der beständige Austausch mit unseren Stakeholdern ermöglicht uns, ihre Erwartungen an uns besser zu verstehen und diesen zu entsprechen. Für den Dialog mit unseren Stakeholdern nutzen wir diverse Kanäle.

— Patienten

Unsere Patienten informieren wir unter anderem über unsere Website und dort veröffentlichte Mitteilungen aus unseren Gesundheitseinrichtungen, unsere Social-Media-Kanäle, Patientenveranstaltungen zu spezifischen Gesundheitsthemen sowie das digitale Gesundheitsmagazin „Gesund leben mit Asklepios“. Seit 2019 veröffentlichen wir gemeinsam mit dem Hamburger Abendblatt den Podcast „Die digitale Sprechstunde“. In den inzwischen mehr als 100 Folgen liefern unsere Ärzte Informationen zu Krankheitsbildern und geben Gesundheitstipps. Über verschiedene Beschwerdemechanismen wie Fragebögen oder elektronische Feedbacksysteme stehen wir mit unseren Patienten im Austausch.

— Mitarbeiter

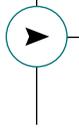
Unsere Mitarbeiter informieren wir unternehmensweit per Mitarbeitermagazin und über unser Intranet ASKME. Dort erfahren sie alles Wichtige über aktuelle Entwicklungen in unseren Kliniken, Präventions- oder Gesundheitsangebote oder die aktuelle Corona-Situation in den Asklepios Gesundheitseinrichtungen. Wir rufen unsere Mitarbeiter via ASKME auch dazu auf, eigene Vorschläge für förderungswürdige Projekte zu machen. Ausgewählte Ideen, die unsere Mitarbeiter 2019 im Rahmen des innovativen Beteiligungsformats „Idea Pop-up-Store“ eingereicht hatten, haben wir 2020 und 2021 umgesetzt. Im Geschäftsjahr 2021 fand der Ideenwettbewerb unter dem Motto „Gesunder Campus“ im Asklepios Klinikum Harburg statt. Die Möglichkeit zum Austausch zwischen Angestellten und Klinikleitung besteht in unregelmäßigen Abständen stattfindenden Mitarbeiterversammlungen, die von der Geschäftsführung organisiert werden.

— Investoren

Unsere Investoren informieren wir regelmäßig, zeitnah und transparent zur Geschäftsentwicklung, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dies geschieht durch die Publikation von Quartalsmitteilungen und Zwischenberichten des Konzerns, unserem Geschäftsbericht sowie die Veröffentlichung von Corporate News. Unser langjährig etablierter Bankentag fand im Mai 2021 wieder gemeinsam mit Investoren und Bankenvertretern statt. Asklepios berichtet hierbei über die wirtschaftliche Entwicklung des vorherigen Geschäftsjahrs 2020 und tauscht sich transparent und detailliert mit seinen Stakeholdern aus. Wir informieren unsere Investoren und Geschäftspartner zusätzlich über unsere Halbjahresergebnisse in einer digital stattfindenden Investorenkonferenz.

— Mitgliedschaften

Darüber hinaus stehen wir zu wirtschaftlichen, sozialen und umweltbezogenen Themen im Austausch mit anderen Unternehmen, Organisationen, Netzwerken sowie Verbänden und Vereinen. Dazu zählen unter anderem die Deutsche Krankenhaus Gesellschaft e.V., der Bundesverband Deutscher Privatkliniken e.V., die Hessische Krankenhausgesellschaft e.V., die Hamburger KHG, der Wirtschaftsrat der CDU e.V., das Wirtschaftsforum der SPD e.V. oder der Grüne Wirtschaftsdialog. Im Rahmen dieser Mitgliedschaften setzt sich Asklepios vor allem für den öffentlichen Dialog zu Gesundheitsthemen, den Erfahrungsaustausch untereinander und die Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung ein.



Compliance-Management: Integres Verhalten gewährleisten

Integres Verhalten ist Voraussetzung dafür, als verlässlicher Partner wahrgenommen zu werden. Aus diesem

Grund ist Compliance für uns ein zentraler Baustein verantwortungsvoller Unternehmensführung. Über gesetzliche Vorschriften hinaus verfolgen wir strenge Anti-Korruptionsrichtlinien und halten uns an hohe ethische Standards. Führungsstil und Umgangsformen bei Asklepios sind geprägt von den Werten Integrität, Vertrauen, Loyalität, Qualität, Innovation und soziale Verantwortung. Zur Einhaltung regelkonformen Handelns wird das Compliance-Management fortlaufend weiterentwickelt. Ziel ist es, relevante Risiken frühzeitig zu identifizieren, geeignete risikominimierende Maßnahmen zu etablieren und so das Management sowie die Mitarbeiter bei Handlungsentscheidungen zu unterstützen und zu schützen.

Federführend verantwortlich für Compliance ist bei Asklepios der Head of Compliance, der dem Konzernbereich Medizinrecht, Versicherungen und Compliance angegliedert ist. Er berichtet direkt an den CFO und unterrichtet in regelmäßigen Abständen den Vorstand. In den Asklepios Kliniken und Gesellschaften fungiert das lokale Management als erster Kontakt und Multiplikator für Compliance, insbesondere bei der Kommunikation von Standards und Anforderungen. Unterstützt wird das lokale Klinikmanagement bei dieser Aufgabe durch die Compliance-Kontakte, die in den Kliniken etabliert sind.

Die Compliance-Sensibilisierung war auch im Jahr 2021 ein wesentlicher Compliance-Schwerpunkt. Neben kommunikativen Maßnahmen – hierzu gehörten unter anderem die Asklepios-Menschenrechtserklärung, die Weiterentwicklung des Compliance-Internet- und Intranet-Auftritts sowie ein Compliance-Interview – wurden mehrere Compliance-Verfahrensanweisungen mit organisatorischen Schwerpunkten erstellt. Ziel dieser Verfahrensanweisungen ist es, die „Compliance-Leitplanken“ weiter zu schärfen und hierdurch Compliance-Risiken zu minimieren.

Mitarbeiter von Asklepios haben die Möglichkeit, sich anonym oder unter Namensnennung an den Head of Compliance zu wenden, um Hinweise auf mögliche Compliance-Verstöße zu melden. Alle Hinweise werden konsequent verfolgt und aufgearbeitet. Dabei wird großer Wert auf die Sicherstellung der Vertraulichkeit gelegt. Hinweisgeber, die in gutem Glauben – also nach bestem Wissen und Gewissen – handeln, haben keine negativen Konsequenzen für ihr Arbeitsverhältnis zu befürchten. Die derzeit bestehenden Mitteilungsmöglichkeiten für Hinweisgeber sowie zu deren Schutz werden unter Berücksichtigung der neuen Whistleblower-Richtlinie der Europäischen Union (Richtlinie (EU) 2019/1937) überprüft und im Geschäftsjahr ausgebaut. Unter der Überschrift „Richtiges Verhalten im Fall von Verstößen“ wird in den Asklepios-Haltungsgrundsätzen auf die Meldemöglichkeit hingewiesen. Im Geschäftsjahr 2021 gab es Compliance-Meldungen, diese wurden überprüft und aufgearbeitet.



zur Website
Asklepios-Menschen-
rechtserklärung



→ Bewusstsein für Haltungsgrundsätze stärken

Im Januar 2020 ist der bisher geltende Verhaltenskodex von den neuen

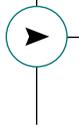
Asklepios-Haltungsgrundsätzen abgelöst worden. Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2021 wurde die Stärkung des Bewusstseins für die Haltungsgrundsätze als wesentliches CR-Thema definiert und als solches in die CR-Roadmap aufgenommen. Die wichtigste Botschaft, die hinter diesem Wandel steht: Compliance ist für Asklepios nicht nur eine Frage der Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben und internen Regelungen, sondern vielmehr eine Frage der Haltung und Basis einer verantwortungsvollen Unternehmensführung.

Die Asklepios-Handlungsgrundsätze machen Vorgaben zum allgemeinen geschäftlichen Verhalten sowie zu Themen wie Rechtskonformität, Vermeidung von Interessenkonflikten, Datenschutz, Übernahme von sozialer Verantwortung und Umweltschutz. Sie gelten für alle Beschäftigten, Führungskräfte und Organmitglieder der Asklepios Kliniken sowie ihrer Tochtergesellschaften. Die Verhaltensregeln stellen sicher, dass in der gesamten Unternehmensgruppe einheitliche Maßstäbe gelten, die unsere Mitarbeiter dabei unterstützen, im Arbeitsalltag die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Führungskräften obliegt eine besondere Verantwortung bei der Umsetzung der Verhaltensstandards bei Asklepios. Deswegen haben wir in unseren Haltungsgrundsätzen auch unternehmensweit verbindliche Führungsgrundsätze festgeschrieben. Diese betonen die Vorbildfunktion der Führungskräfte und fordern sie auf, fair und respektvoll mit den Mitarbeitern umzugehen, transparent zu kommunizieren, interne Kooperation zu fördern und ziel- und ergebnisorientiert zu handeln.

Die Kommunikation der Haltungsgrundsätze durch den Vorstand soll alle Mitarbeiter erreichen. Zu diesem Zweck wurden die Haltungsgrundsätze per E-Mail an alle Geschäftsführer, geschäftsführenden Direktoren sowie an alle Compliance-Kontakte kommuniziert. Zusätzlich wurden sie durch den Vorstand in der wöchentlich an alle Mitarbeiter versendeten Rundmail bekannt gemacht und via Flyer und Z-Cards beworben. Das Dokument ist auf der für alle Mitarbeiter obligatorisch verlinkten Compliance-Seite in unserem Intranet ASKME abgelegt und für externe Dritte im Internet abrufbar.

Schulungen sind ein wichtiger Bestandteil von Compliance. Künftig sollen alle Mitarbeiter zu den Asklepios Haltungsgrundsätzen fortgebildet werden. Im Geschäftsjahr 2021 wurden bereits unter anderem die Klinik-Chefärzte zu den Haltungsgrundsätzen geschult. Die Schulungen für weitere Mitarbeitergruppen werden im Jahr 2022 fortgesetzt, dann mit Unterstützung eines E-Learning-Tools.



Risikomanagement: Chancen und Risiken im Blick behalten

Asklepios verfolgt einen ganzheitlichen Chancen- und Risikomanagementansatz, der eine kombinierte Betrachtung von

Risiken und Chancen ermöglicht, um diese frühzeitig identifizieren, bewerten und steuern zu können. Im Fokus stehen dabei jene finanziellen und nichtfinanziellen Risiken und Chancen, die sich auf das Erreichen unserer Ziele – sowohl auf Konzern- als auch auf Klinikebene – auswirken können. Auf diese Weise wollen wir wirtschaftlichen Erfolg langfristig sichern, die Ansprüche unserer Patienten und der Gesellschaft erfüllen und unseren Angestellten sichere Arbeitsplätze bieten. Da der Asklepios Konzern einen ganzheitlichen Risikomanagementansatz verfolgt, kann die Identifizierung und etwaige Bewertung von nichtfinanziellen Risiken auch aus der Analyse finanziell bewerteter Risiken erfolgen. Die nichtfinanziellen Risiken wurden auch im Berichtsjahr 2021 ohne MediClin und Rhön erfasst. Um zukünftig eine gemeinsame Betrachtung der Chancen und Risiken aller Asklepios Gesundheitseinrichtungen zu ermöglichen, bereiten wir aktuell die Implementierung entsprechender Strukturen vor.

Asklepios fasst die nichtfinanziellen Risiken nach § 289c Abs. 3 HGB sowie weitere mögliche CSR-Risiken, die auf Dritte wirken können, unter dem Begriff ESG- oder Nachhaltigkeitsrisiken zusammen und orientiert sich bei der Zuordnung an den im CSR-RUG genannten fünf Aspekten (Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung). Im Rahmen der quartalsweise stattfindenden Workshops der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit werden mögliche Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert, bewertet, dokumentiert und gesteuert. Unser Ziel für das Geschäftsjahr 2022 ist die softwarebasierte Integration der ESG- oder Nachhaltigkeitsrisiken analog dem bestehenden Risikomanagement-Prozess der Asklepios Gruppe sowie damit einhergehend die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen dieser nichtfinanziellen Risiken unter Berücksichtigung aktiver Steuerungsmaßnahmen. Unseren Risikomanagementansatz und -prozess sowie die Verantwortlichkeiten haben wir in unserem CR-Report 2021 auf der Seite 19 sowie im Geschäftsbericht 2021 auf der Seite 84 dargestellt.

— Beurteilung der Nachhaltigkeitsrisiken

Der Betrachtungszeitraum nach § 289c Abs. 3 HGB umfasst das aktuelle Geschäftsjahr sowie eine Fünf-Jahres-Perspektive.

Bezogen auf die im § 289c Abs. 2 HGB genannten **Umweltbelange** schätzen wir dieses Risiko zum aktuellen Zeitpunkt für den Asklepios Konzern als geringfügig ein.

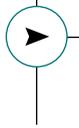
Zurzeit liegen keine für das Unternehmen wesentlichen nichtfinanziellen Risiken im Bereich der **Arbeitnehmerbelange** vor. Auch im Hinblick auf **Sozialbelange**, die die Gesellschaftsebene betreffen, wurden keine wesentlichen nichtfinanziellen Risiken identifiziert.

Wir sehen auch die Wahrung der **Menschenrechte** als Teil unseres Geschäftsbetriebs an. Das Thema Bekämpfung von Korruption und Bestechung wird durch die Compliance-Funktion des Asklepios Konzerns gesteuert. In beiden Bereichen wurden keine wesentlichen und damit keine berichtspflichtigen Risiken identifiziert.

Grundsätzlich besteht für den Asklepios Konzern auch weiterhin das Risiko, dass sich aus der Verbreitung des Coronavirus (COVID-19) Auswirkungen auf die internen Abläufe, Prozesse und auch auf Patienten und Mitarbeiter ergeben. Aufgrund des dynamischen Umfelds sind möglicherweise Lieferengpässe bei Medizinprodukten im Zusammenhang mit COVID-19 zu verzeichnen. Asklepios prüft laufend und intensiv die Auswirkungen.

Durch die vielfältigen, in verschiedenen Bereichen unseres Unternehmens getroffenen Maßnahmen sehen wir uns in der Lage, das Covid-19-Risiko für Patienten und Mitarbeiter deutlich zu reduzieren. Grundsätzlich sind bei einer stark negativen Entwicklung der Covid-19-Situation nachteilige Auswirkungen auf Patienten (analog zur gesamten Bevölkerung) möglich. Unsere Mitigationsmaßnahmen können, unter Berücksichtigung der aktuellen Sachlage, diese Auswirkungen angemessen verringern. Unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklungen und bemessen an der aktuellen Sachlage sehen wir im Asklepios Konzern daher im Hinblick auf die unter § 289c Abs. 2 HGB definierten nichtfinanziellen Risiken zurzeit keine schwerwiegenden negativen Auswirkungen.

Aus unserer Sicht liegen zum jetzigen Zeitpunkt keine nichtfinanziellen Risiken mit sehr wahrscheinlich schwerwiegenden Auswirkungen vor.



Lieferantenmanagement: Die Kliniken sicher versorgen

Als Gesundheitskonzern mit rund 170 Einrichtungen haben wir einen großen Bedarf an ganz unterschied-

lichen Produkten und Dienstleistungen. Dazu gehören Waren und Services für den medizinischen Bereich, der Wirtschaftsbedarf und die Verwaltung. Weiterhin beziehen wir Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Technik, Medizintechnik, Lebensmittel, Energie sowie Entsorgungs- und Wäschemanagement.

So divers wie unser Bedarf ist auch unser Beschaffungsnetzwerk. Die Produkte werden vornehmlich in Deutschland, dem europäischen Ausland sowie den USA beschafft. Durch die Corona-Pandemie ist auch der asiatische Markt zunehmend in den Fokus gerückt. Den Einkauf von Produkten und Dienstleistungen steuern wir über unser unternehmensweites Lieferantenmanagement, das die Asklepios Service Einkauf und Versorgung GmbH verantwortet. Darüber hinaus verantwortet der strategische Einkauf den Abschluss von konzernweiten Beschaffungsstrategien mit verbindlichen Rahmenverträgen. Die Abbildung des operativen Einkaufs erfolgt über die beiden zentralen Einkaufsgesellschaften, die die operative Bestellabwicklung und Versorgung der Kliniken im täglichen Prozess steuern und den Anwendern im Bestellablauf zur Seite stehen. Ziele, an denen unser Lieferantenmanagement gemessen wird, sind: ein effizienter Beschaffungsprozess, höchste Qualität der eingekauften Produkte und Dienstleistungen sowie Versorgungssicherheit für alle Einrichtungen.

Um diese Ziele zu erreichen, setzen wir auf fachspezifische Arbeitsgruppen und Expertenkreise, die die herstellerunabhängige Qualität definieren, die wir von unseren Lieferanten erwarten. Außerdem entwickeln wir lieferantenübergreifende Produktstrategien. Lieferanten werden auf Basis einer Negativ-Recherche bewertet und ausgewählt. Dies geschieht im Hinblick auf die Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen und anhand der Kriterien Qualität, Innovation, Wirtschaftlichkeit und stabile Verfügbarkeit. Eine Bewertung nach sozialen und ökologischen Kriterien findet derzeit noch nicht statt. Um die Auswahlprozesse verstärkt auf nachhaltige Angebote zu lenken, hat der Konzernbereich Einkauf und Logistik im Jahr 2019 mit der Erstellung eines entsprechenden Bewertungskataloges begonnen. Da die Jahre 2020 und 2021 ganz im Zeichen der Corona-Pandemie standen und alle Ressourcen gebündelt werden mussten, um die Versorgung unserer Kliniken zu gewährleisten, wurde dieser Katalog bislang nicht weitergeführt. Wir erwarten von unseren Lieferanten jedoch grundsätzlich, dass sie alle gesetzlichen Bestimmungen einhalten. Die Rahmenverträge, die über den strategischen Einkauf mit unseren Lieferanten abgeschlossen werden, enthalten entsprechende Compliance-Richtlinien.

Zentral abgestimmte Logistikprozesse etwa bei Transport und Lagerhaltung helfen dabei, Ressourcen zu schonen, Bündelungen zu optimieren und die Versorgungssicherheit unserer Kliniken zu gewährleisten. Die von uns angestrebte Zentralisierung des Einkaufs konnten wir im Jahr 2021 durch den Anschluss von sechs weiteren Einrichtungen deutschlandweit voranbringen. Mit dem Ausbau der ambulanten Nachversorgung haben wir im vergangenen Jahr bereits den ambulanten und den stationären Betrieb unserer Einrichtungen eng verzahnt. Die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen, sodass sich im Rahmen der Wertschöpfungskette weitere Synergieeffekte ergeben werden.

Kennzahlen für den Bereich
Nachhaltige Unternehmensführung:

Kenngröße	Einheit	2021	2020	2019	GRI
Beschaffungsvolumen	EUR	rund 800 Mio.	rund 740 Mio.	rund 750 Mio.	
Gesamtzahl Lieferanten	Anzahl	rund 1.330	rund 1.300	rund 1.200	
Anzahl verteilter Haltungsgrundsätze	Köpfe (Neueinstellungen)	8.284	7.200	k.A.	

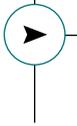
Patienten

Das Wohl und die Zufriedenheit unserer Patienten stehen für uns an erster Stelle. Mit vereinten Kräften arbeiten wir bei Asklepios jeden Tag daran, den Aufenthalt in unseren Gesundheitseinrichtungen so angenehm und sicher wie möglich zu gestalten und die Patienten umfassend zu versorgen. Medizinische Exzellenz ist dabei unser Ziel – immer verbunden mit dem Anspruch, die Menschen, die wir in unseren Kliniken betreuen, bis zur Genesung zu begleiten.

Vor diesem Hintergrund hinterfragen und optimieren wir die medizinische Qualität und die Sicherheit unserer Arbeit kontinuierlich. Auch dabei stehen die Patienten im Mittelpunkt – nicht nur als Empfänger von Behandlungsleistungen, sondern als wichtige Qualitätsprüfer. Ihr Feedback hilft uns dabei, immer besser zu werden.

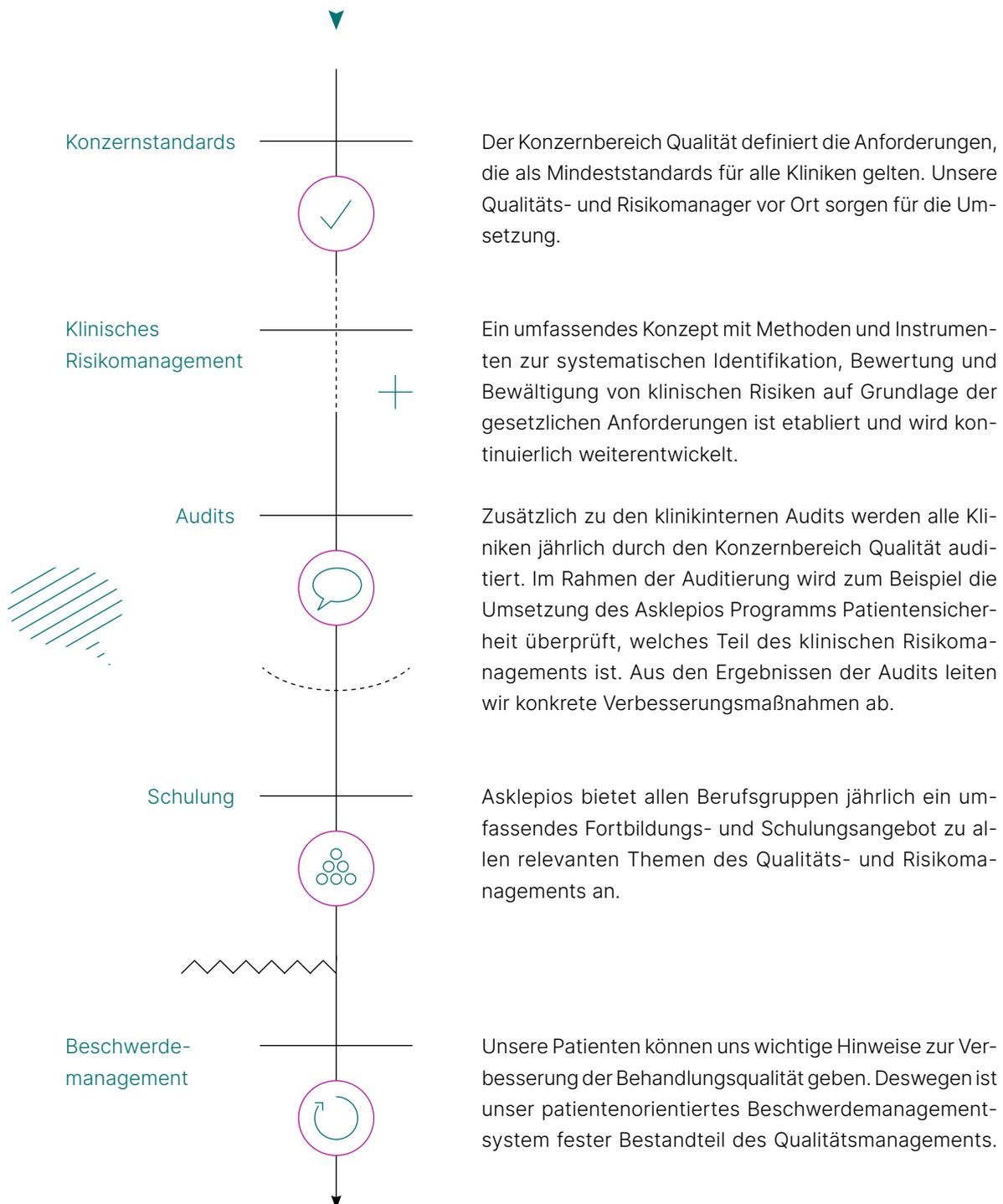
Um auch in Zukunft höchste Behandlungsqualität garantieren zu können, bauen wir unsere Geschäftsfelder weiter aus. Die Digitalisierung bietet dabei viele neue Möglichkeiten, bestehende Strukturen und Abläufe zu verbessern und innovative Angebote für Patienten zu entwickeln.





Qualitätsmanagement: Überprüfbare Standards für alle Kliniken schaffen

Das systematische Qualitätsmanagement von Asklepios setzt sich aus den folgenden Bausteinen zusammen:



→ Ganzheitliche Gesundheitsversorgung

Unsere Gesundheitseinrichtungen und -angebote greifen so ineinander, dass wir unsere Patienten umfassend stationär und ambulant behandeln können. In unseren Exzellenzzentren sind wir auf die Therapie bestimmter Krankheitsbilder spezialisiert. Um die Behandlung sinnvoll zu unterstützen und unser Angebot zu erweitern, setzen wir zunehmend digitale Mittel ein.

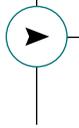
— Von der Vorsorge bis zur Nachsorge

Im Sinne einer ganzheitlichen Gesundheitsversorgung stellt Asklepios seinen Patienten eine umfassende Behandlungsinfrastruktur zur Verfügung, die eine Begleitung während des gesamten Behandlungsprozesses ermöglicht – von der Vorsorge und ambulanten Behandlung bis hin zur stationären Behandlung und der Nachsorge. Wir sind in der Grund-, Regel-, Maximal- und Schwerpunktversorgung tätig und setzen uns gemäß dem Vorsorgeprinzip mit Präventions- und Aufklärungsprojekten für die allgemeine Gesundheitsförderung ein. Ambulante Unterstützung finden unsere Patienten unter anderem in unseren Medizinischen Versorgungszentren.

In unseren Kliniken und Fachkrankenhäusern decken wir mit etablierten Spezialgebieten – den Exzellenzzentren – sämtliche Versorgungsstufen der stationären Behandlung ab. Insgesamt 39 Abteilungen haben wir als Exzellenzzentren definiert. Sie stechen durch besondere Merkmale wie ein hohes Patientenaufkommen mit spezifischen Erkrankungen sowie eine auf ein bestimmtes Krankheitsbild angepasste Infrastruktur heraus. Dank multiprofessioneller Behandlungsteams, einer zielgerichteten Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln sowie der umfassenden Nachsorge unserer Patienten im Rahmen der ärztlich verordneten Therapien können wir in unseren Exzellenzzentren sehr gute Behandlungsergebnisse erzielen.

— Optimierte Abläufe und digitale Services

Damit wir unseren Patienten auch in Zukunft höchste Behandlungsqualität garantieren können, bauen wir unsere Geschäftsfelder kontinuierlich aus. Dabei stärkt und unterstützt die Digitalisierung bestehende Strukturen und Abläufe. Für das Patientenmanagement verwenden wir beispielsweise das Terminbuchungssystem samedy®, welches Arbeitsabläufe optimiert. Mit der Implementierung und Weiterentwicklung der Krankenhausinformationssysteme in all unseren Kliniken arbeiten wir an der Einführung einer vollständig digitalen Dokumentation und erhöhen so die Benutzerfreundlichkeit für das Personal.



Der komplette Prozess von der Ambulanz über die Anbindung der prä-klinischen Daten der Rettungsdienste und die Pflegedokumentation bis zur Kurvenführung- und dem Medikationsmanagement wird aktuell in allen Kliniken im sogenannten Blueprint-Verfahren digitalisiert. Derzeit arbeiten bereits rund 20 Kliniken vollständig digital. Mit Projektabschluss Ende 2024 ist geplant, dass alle Kliniken die wesentlichen klinischen Prozesse digital und papierlos im Krankenhausinformationssystem dokumentieren können.

Beim Einsatz weiterer digitaler Lösungen setzt Asklepios auf die Kooperation und den Austausch mit Partnern aus dem Gesundheitswesen. Gemeinsam mit Mind-district, einer E-Mental-Health-Plattform, bieten wir zum Beispiel die psychotherapeutische Prävention und Behandlung als Onlinetherapie in unseren Kliniken an.

Darüber hinaus nutzen wir zunehmend digitale Formate für Präventionszwecke. Im gemeinsamen Gesundheitspodcast „Die digitale Sprechstunde“ vom Hamburger Abendblatt und den Hamburger Asklepios Kliniken erklären Ärzte jeweils ein medizinisches Thema oder Krankheitsbild und geben Tipps zur Vorsorge. Im November 2021 erschien bereits die 100. Folge. Die Audio-Podcasts sind 15 bis 30 Minuten lang und werden im vierzehntäglichen Rhythmus – mit coronabedingten Pausen – veröffentlicht. Allein über die begleitenden Berichte im Hamburger Abendblatt (Print und online) werden mehr als 400.000 Menschen erreicht. Weiterhin informiert unser privater Spartenfernseher Health TV über Gesundheit, Ernährung, Wohlbefinden und Medizin.

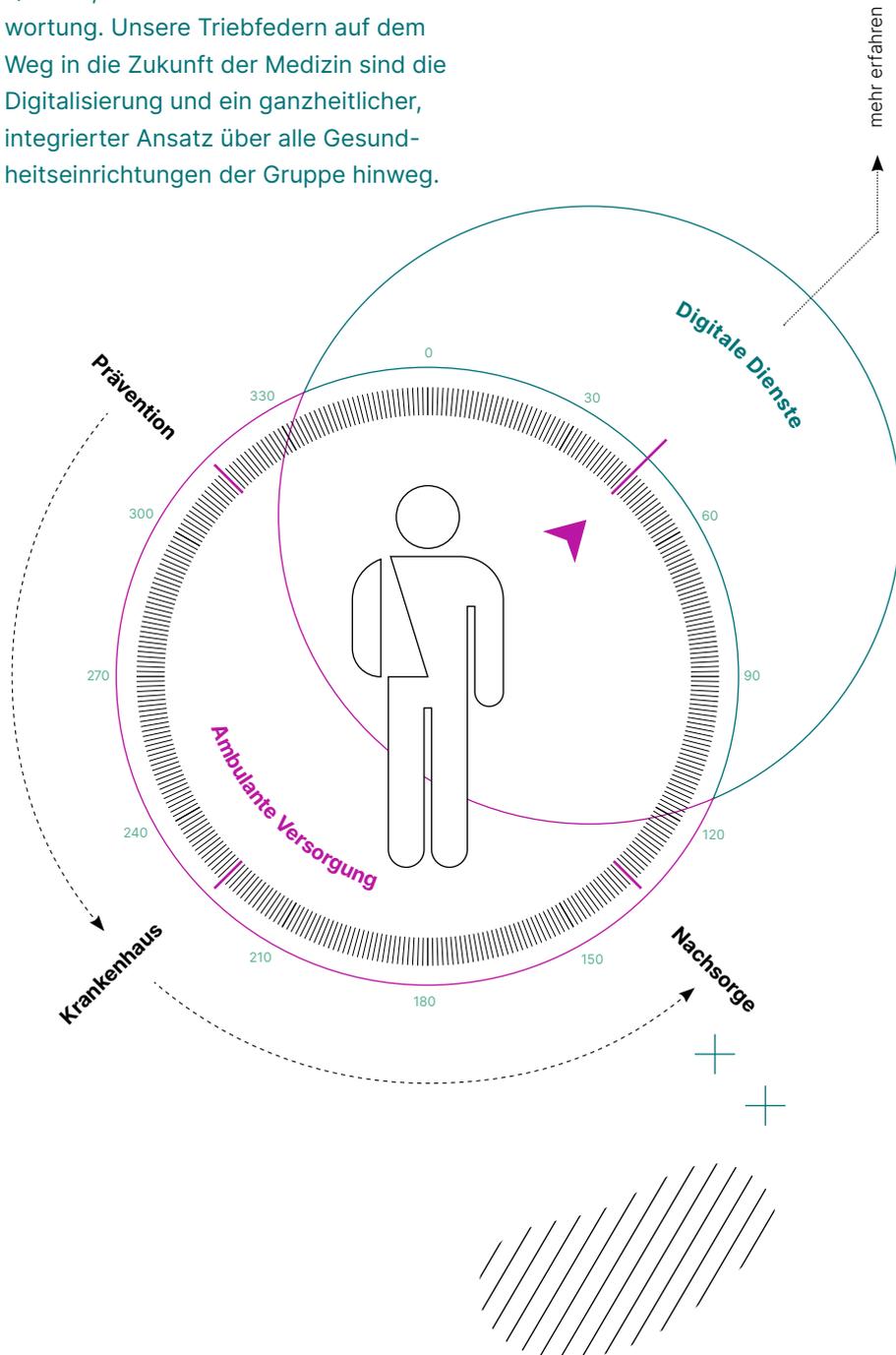
Mit unserem Geschäftsfeld „Corporate Health“ widmen wir uns Unternehmen als Kunden. In Kooperation mit den Firmen Fürstenberg Institut, INSITE-Interventions und Pulso Europe bieten wir verschiedene Dienstleistungen an, mit denen Unternehmen die Leistungsfähigkeit und Gesundheit ihrer Mitarbeiter fördern können. Hierzu zählen Beratungsangebote wie das Employee Assistant Program (EAP), Work-Life-Services, Gesundheitscoachings und Vorsorgeuntersuchungen. Diese Programme aus dem Geschäftsfeld Corporate Health bieten wir selbstverständlich auch unseren eigenen Mitarbeitern an. Dabei haben wir während der besonders belastenden Pandemie auch den Mitarbeitern Zugang zu den umfangreichen Beratungsangeboten gegeben, in deren Kliniken das Programm noch nicht komplett eingeführt war. Auch Pulso Europe ist in Zusammenarbeit mit INSITE bereits in einzelnen Kliniken des Konzerns tätig geworden und hat unter anderem Mitarbeiterbefragungen im Kontext von psychischen Belastungsanalysen durchgeführt.

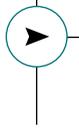
Digital HealthyNear / 360° Versorgung

Ob in der ambulanten oder stationären Versorgung, analog oder digital, in der Stadt oder auf dem Land – wir sind dort, wo unsere Patienten uns am meisten brauchen. Unser Fundament bilden Qualität, Innovation und soziale Verantwortung. Unsere Triebfedern auf dem Weg in die Zukunft der Medizin sind die Digitalisierung und ein ganzheitlicher, integrierter Ansatz über alle Gesundheitseinrichtungen der Gruppe hinweg.



Digital HealthyNear – Die Zukunft der Medizin ist bei Asklepios bereits heute Realität





→ Patientensicherheit gewährleisten

Damit wir unsere Patienten bestmöglich versorgen können, sind höchste medizinische Qualität und Sicherheit essenziell. Beides dauerhaft zu gewährleisten, verstehen wir als fortlaufenden und selbstverständlichen Prozess. Dabei erachten wir nicht nur unser Team, sondern auch unsere Patientinnen und Patienten als wichtige Hinweisgeber.

Asklepios verfügt über ein umfassendes Qualitäts- und Risikomanagement, das eine hochwertige medizinische, pflegerische und therapeutische Patientenversorgung in allen Asklepios Kliniken sicherstellen soll. So ist in allen Asklepios Kliniken ein strukturiertes Qualitätsmanagementsystem implementiert, das kontinuierlich weiterentwickelt und an die aktuellen gesetzlichen Anforderungen angepasst wird. Dieses System richtet sich nach den gesetzlich geforderten Qualitätsmanagement-Instrumenten gemäß Qualitätsmanagement-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses sowie den Konzernstandards zur Steigerung der Patientensicherheit. Die konkreten Anforderungen, die als Mindeststandard für alle Kliniken gelten, definiert der Konzernbereich Qualität. Deren Umsetzung verantworten klinikinterne Qualitäts- und Risikomanager. Um eine hochwertige medizinische, pflegerische und therapeutische Patientenversorgung sicherzustellen, sollen jedes Jahr alle Asklepios Kliniken durch den Konzernbereich Qualität auditiert und die Ergebnisse an den Vorstand berichtet werden. Daneben umfasst das Asklepios Auditprogramm klinikinterne Audits und Risikoaudits zu Schwerpunktthemen.

Aus den Audits wurden beispielsweise folgende Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet:

- Optimierung von klinischen Prozessen zum Umgang mit Arzneimitteln
- Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Qualifizierung von Mitarbeitern
- Aufbau eines Systems zur Sicherstellung der Umsetzung von Anforderungen an die Strukturqualität in den Kliniken.

Die Verantwortung für unsere Patienten hat für sämtliche Konzernbereiche oberste Priorität – auch für den Konzernbereich ESG & Sustainability. Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse haben wir Patientensicherheit als ein wesentliches CR-Thema definiert. Das zentrale Ziel, eine konstant qualitativ-hochwertige Patientenversorgung zu gewährleisten, haben wir in unserer CR-Roadmap festgeschrieben. Um unsere Fortschritte zukünftig besser nachverfolgen zu können, haben wir dieses in Teilzielstellungen aufgeschlüsselt und unser KPI-Set um Kennzahlen zum Critical Incident Reporting System (CIRS) erweitert.

Das Berichts- und Lernsystem CIRS (Critical Incident Reporting System) ist ein wesentlicher Bestandteil des klinischen Risikomanagements. Über CIRS können alle Mitarbeiter anonym auf Fehler und unerwünschte Ereignisse im klinischen Prozess

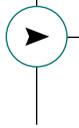
hinweisen. Das System ermöglicht abteilungs- und klinikübergreifendes Lernen aus Fehlern. Übergreifend relevante Fälle mit konkreten Präventionsempfehlungen werden an alle Asklepios Kliniken kommuniziert. Seit 2010 wurden mehr als 14.800 Meldungen abgegeben und daraus über 10.400 Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet, darunter Maßnahmen zur Vermeidung von Verwechslungen ähnlicher Medikamente, die Verbesserung der Notfallausstattung auf Stationen sowie Maßnahmen zur Vermeidung Fehlbedienungen von Geräten. Im Geschäftsjahr 2021 wurden 800 Meldungen via CIRS abgegeben und 400 Maßnahmen umgesetzt.

Ist es zu einem medizinischen Schadensfall gekommen, folgt eine intensive Aufarbeitung durch den Konzernbereich Qualität. **Systemische Fallanalysen** werden mit den beteiligten Mitarbeitern durchgeführt, um Fehler und deren begünstigende Faktoren zu identifizieren und zukünftig durch gezielte Maßnahmen zu vermeiden.

Seit Jahren ist das **Asklepios Programm Patientensicherheit** zentraler Bestandteil des klinischen Risikomanagements. Es beinhaltet Methoden, Instrumente und Standards zur frühzeitigen Erkennung klinischer Risiken sowie zu deren Analyse und Prävention. Als klinisches Risiko zählt alles, was die Sicherheit des Patienten während seiner Behandlung beeinträchtigen oder gefährden kann. Auf Grundlage der Ergebnisse von Risikoanalysen und angelehnt an die Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation und des Aktionsbündnisses Patientensicherheit werden entsprechende Konzernstandards entwickelt sowie Handlungsempfehlungen und Präventionsmaßnahmen zur Risikominimierung abgeleitet. Dazu gehören unter anderem die OP-Sicherheits-Checkliste (nach WHO), Zählkontrollen im OP sowie Patientenarmbänder in allen Kliniken. Die Methode „Stop-Injekt Check!“ zur Vermeidung von Medikationsfehlern bei der intravenösen Injektion wurde 2021 mit dem 2. Platz des „Deutschen Preises für Patientensicherheit ausgezeichnet“. Die einfache Umsetzungsmöglichkeit und der eindeutige Nachweis der Verbesserung der Patientensicherheit zeichnen dieses Vorgehen aus.

Hygiene ist darüber hinaus ein wesentlicher Baustein der Patientensicherheit. In unseren Kliniken gelten daher strenge Hygienevorschriften. Dazu zählen unter anderem konzerninterne Qualifizierungsmaßnahmen für Hygienefachpersonal, die Beteiligung an Surveillance-Erhebungen und die Teilnahme an der „Aktion Saubere Hände“ der Weltgesundheitsorganisation. Die Umsetzung dieser Standards wird im Rahmen des Qualitätsmanagements durch interne und externe Audits überprüft.

Gut geschultes Personal ist die Basis für eine hohe Patientensicherheit. Asklepios bietet allen Berufsgruppen jährlich ein **freiwilliges Fortbildungs- und Schulungsangebot** zu relevanten Themen des Qualitäts- und Risikomanagements an. Spezielle Simulatorentrainings ermöglichen den Mitarbeitern, in einer realitätsnahen Umgebung und im Team Arbeitsabläufe zu trainieren und Wissen zu vertiefen. Das Thema Patientensicherheit ist zudem Bestandteil von Schulungen und Einarbeitungskonzepten aller Berufsgruppen.



— Schutz der Patientendaten – analog und digital

Auch im digitalen Raum sorgen wir für unsere Patienten. Im Mittelpunkt steht dabei der Schutz sensibler Patientendaten. Daher wird die Digitalisierung in unseren Kliniken intensiv datenschutzrechtlich begleitet. In diesem Zuge schaffen wir Strukturen, die die zweckgerichtete Verarbeitung der Daten in einer gesicherten Umgebung ermöglichen, und erhöhen so das Datenschutzniveau. Integrität, Vertraulichkeit und ein insgesamt hohes Sicherheitsniveau gewährleisten wir durch verschiedene Sicherheitsstandards:

- Im Rahmen eines Datenschutzmanagementsystems wachen wir über die Umsetzung der datenschutzrechtlichen Anforderungen. Die Geschäftsführungen der einzelnen Kliniken sind für die Umsetzung des Datenschutzes zuständig. Sie werden auf operativer Ebene von den lokalen Datenschutzbeauftragten der Kliniken und Konzerngesellschaften, teilweise ergänzt durch lokale Datenschutzkoordinatoren, unterstützt. Zentrale Beratung im Datenschutz erfolgt durch den Konzernbereich Recht.
- Verschiedene Verfahrensanweisungen schaffen verbindliche Vorgaben zum Umgang mit Daten im Unternehmen. Darin ist zum Beispiel festgelegt, dass Patientendaten nur dann verarbeitet werden dürfen, wenn eine Einwilligung dafür vorliegt, wenn dies zur Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften notwendig ist oder anderweitig eine gesetzliche Grundlage dafür besteht. Zur Bewertung von Risiken bei Verarbeitungsvorgängen haben wir unternehmensweit einheitliche Standards vereinbart. Bei identifizierten Risiken wird ein verbindlicher Maßnahmenkatalog mit konkreten Zeitvorgaben zur Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen festgelegt. Über die Sicherheitsstandards der Datenverarbeitung informieren wir unsere Mitarbeiter in regelmäßig stattfindenden, obligatorischen Schulungen.

Trotz hoher Sicherheitsstandards können im Einzelfall Datenschutzverletzungen auftreten. Die im Jahr 2020 unternehmensweit bereitgestellten Checklisten wurden 2021 weiterentwickelt und dokumentierten im Berichtsjahr 100 Fälle von Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten, bei denen eine Meldung an die Aufsichtsbehörde erfolgte. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (61 Fälle) ist auf die systematische Abfrage im Berichtsjahr zurückzuführen. Alle Fälle wurden dokumentiert und analysiert. Aus allen Vorfällen wurden Maßnahmen abgeleitet und klinikintern dokumentiert, um eine Wiederholung zu verhindern. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird über die jeweilige Klinik an die Behörden kommuniziert.

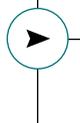
Zur Bereitstellung der nötigen IT-Infrastruktur betreibt Asklepios in Hamburg-Barmbek ein konzerneigenes Rechenzentrum mit mehr als 3.000 virtualisierten Servern. Das Rechenzentrum ist zum Nachweis der Datenschutz- und Datensicherheitsstandards ISO 27001 zertifiziert und führt darüber hinaus unabhängige interne und externe Audit-Penetration-Tests durch. Um bei Hardware-Störungen oder Ausfällen einen Datenverlust zu vermeiden, werden alle Daten mehrfach gespeichert und durch Virens Scanner und andere Schutzsysteme überwacht. Zudem verfolgt Asklepios das Minimalitätsprinzip, was bedeutet, dass jeder Nutzer nur so viele Rechte erhält wie erforderlich.

→ Patientenzufriedenheit verbessern

Ein funktionierendes, patientenorientiertes Beschwerdemanagement verbessert die Versorgung, Sicherheit und damit die Zufriedenheit von Patienten. Eine hohe Patientenzufriedenheit ist für Asklepios von zentraler Bedeutung und wurde als wesentliches CR-Thema in der im Geschäftsjahr 2021 entwickelten CR-Roadmap integriert. Um Schwachstellen zu identifizieren und kontinuierlich zu verbessern, stellen wir unseren Patienten eine Reihe von möglichst leicht zugänglichen Beschwerdewegen zu Themen wie Sauberkeit, Wartezeit, Zugänglichkeit der Beschwerdewege und medizinische Qualität der Bearbeitung von Beschwerden zur Verfügung. Fortschritte machen wir unter anderem an der Weiterempfehlungsquote unserer Patienten fest. Unser KPI-Set haben wir im Berichtsjahr entsprechend erweitert.

Dafür fragen wir unsere Patienten in den Kliniken für Somatik und Rehabilitation regelmäßig mithilfe von standardisierten Fragebögen, ob sie uns weiterempfehlen würden. Die Patienten können mit Ja oder Nein antworten, auf Wunsch auch eine Begründung geben. Wir streben Werte über 90 Prozent an. 2021 lag die Weiterempfehlungsrate über alle Somatik- und Rehakliniken (ohne Psychiatrie) bei 91,4 Prozent. Die Befragung erfolgt derzeit schriftlich, für die Auswertung haben wir einen Dienstleister beauftragt. Wir planen, die Befragung künftig elektronisch durchzuführen. In allen Kliniken sind Beschwerdebeauftragte dafür zuständig, die Abläufe in der Klinik auf Basis der herangetragenen Beschwerden zu optimieren.

Unser Ziel ist es, unsere Behandlungsqualität stetig zu verbessern. Hierzu nutzen wir Instrumente wie Patient Reported Outcome Measure (PROM). Bei dieser Methode wird der Behandlungserfolg aus Patientensicht bewertet. Dazu werden Patienten vor der Operation sowie sechs Monate, ein Jahr, drei Jahre, fünf Jahre und zehn Jahre danach zu ihrer Lebensqualität befragt.



Ziel dieser Befragungen ist eine Langzeitbetrachtung der Lebensqualität nach dem Eingriff. Seit 2017 gaben rund 2.000 Patienten im Rahmen der Implantation einer Hüft- bzw. Knieprothese Auskunft zum Beispiel zu Schmerzen, Gehfähigkeit und der Möglichkeit des Treppensteigens. Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität nach der Operation: Vor dem Eingriff hatten rund 55 Prozent der Patienten deutliche bis schwere Schmerzen, drei Jahre danach berichteten nur noch drei Prozent der Patienten von deutlichen bis schweren Schmerzen. Nach diesem erfolgreichen Pilotprojekt in der Asklepios Klinik Bad Harzburg wird PROM im Jahr 2022 auf weitere Krankenhäuser und auf verschiedene Krankheitsbilder und Prozeduren ausgeweitet. Mit den gesammelten Informationen soll die Therapie weiter optimiert werden, um den Patienten die bestmögliche Behandlung in unseren Kliniken zu garantieren.

Sämtliche Beschwerdemanagementsysteme an den Asklepios Standorten entsprechen den Anforderungen des Patientengesetzes und werden im Jahresaudit geprüft.

Kennzahlen für den Bereich Patienten:

Kenngröße	Einheit	2021	2020	2019	GRI
Critical Incident Reporting System (CIRS)					416-2
Bearbeitete CIRS-Meldungen	Prozent	78,0	k.A.	k.A.	
CIRS-Meldungen mit abgeleiteten Maßnahmen ¹	Prozent	78,5	k.A.	k.A.	
Umgesetzte Maßnahmen aus CIRS ²	Prozent	75,6	k.A.	k.A.	
Auditierung Kliniken durch Konzernbereich Qualität (Durchführungsquote)	Prozent	92,8	88,0	k.A.	
Weiterempfehlungsrate über Fragebogen ³	Prozent	91,4	k.A.	k.A.	
Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten	Fallzahl	100 ⁴	61	103	418-1
Server mit Datenschutz und Datensicherheitsstandard ISO 27001	Anzahl	rund 3.000	rund 3.000	k.A.	

¹ Angabe der CIRS-Meldungen mit abgeleiteten Maßnahmen im Verhältnis zur Anzahl verwertbarer CIRS-Meldungen in Prozent

² Angabe umgesetzter Maßnahmen aus CIRS im Verhältnis zur Anzahl abgeleiteter Maßnahmen in Prozent

³ Kennzahlen konnten erstmals im Zeitraum: 4. Quartal 2020 – 3. Quartal 2021 erhoben werden. Somatik- und Reha-kliniken (ohne Psychiatrie)

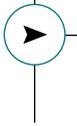
⁴ Die Datenabfrage erfolgte im Berichtsjahr in 100% der Asklepios Einheiten. Von 59 abgefragten Kliniken haben 13 Kliniken (22%) und von 20 abgefragten MVZ haben 15 MVZ (75%) keine Daten gemeldet. Das Projekt zur Automatisierung der Datenerhebung ist bereits angestoßen. Ziel ist die Datenabfrage und Datenmeldung aller Einheiten.

Mitarbeiter

Gesundheit ist bei Asklepios Teamwork. Mit vereinten Kräften setzen sich die Beschäftigten von Asklepios jeden Tag für das Wohl unserer Patienten ein. Dabei stellen sich immer wieder neue Herausforderungen, etwa durch eine steigende Zahl multimorbider Patienten oder die fortschreitende Digitalisierung. Wir wollen unsere Mitarbeiter bei ihrer anspruchsvollen Arbeit bestmöglich unterstützen und sie langfristig an uns binden. Denn nur mit qualifizierten und motivierten Angestellten können wir höchste Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit gewährleisten.

Der demografische Wandel und die hohe Arbeitsbelastung von Beschäftigten im Gesundheitswesen stellen unsere Branche – und damit auch Asklepios – vor große Herausforderungen im Personalbereich. Mit dem wachsenden Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter steigen die Anforderungen an Asklepios. Wir sind gefordert, unsere Arbeitsbedingungen, unser Gesundheitsmanagement sowie unsere Aus- und Fortbildungsangebote immer weiter zu verbessern.

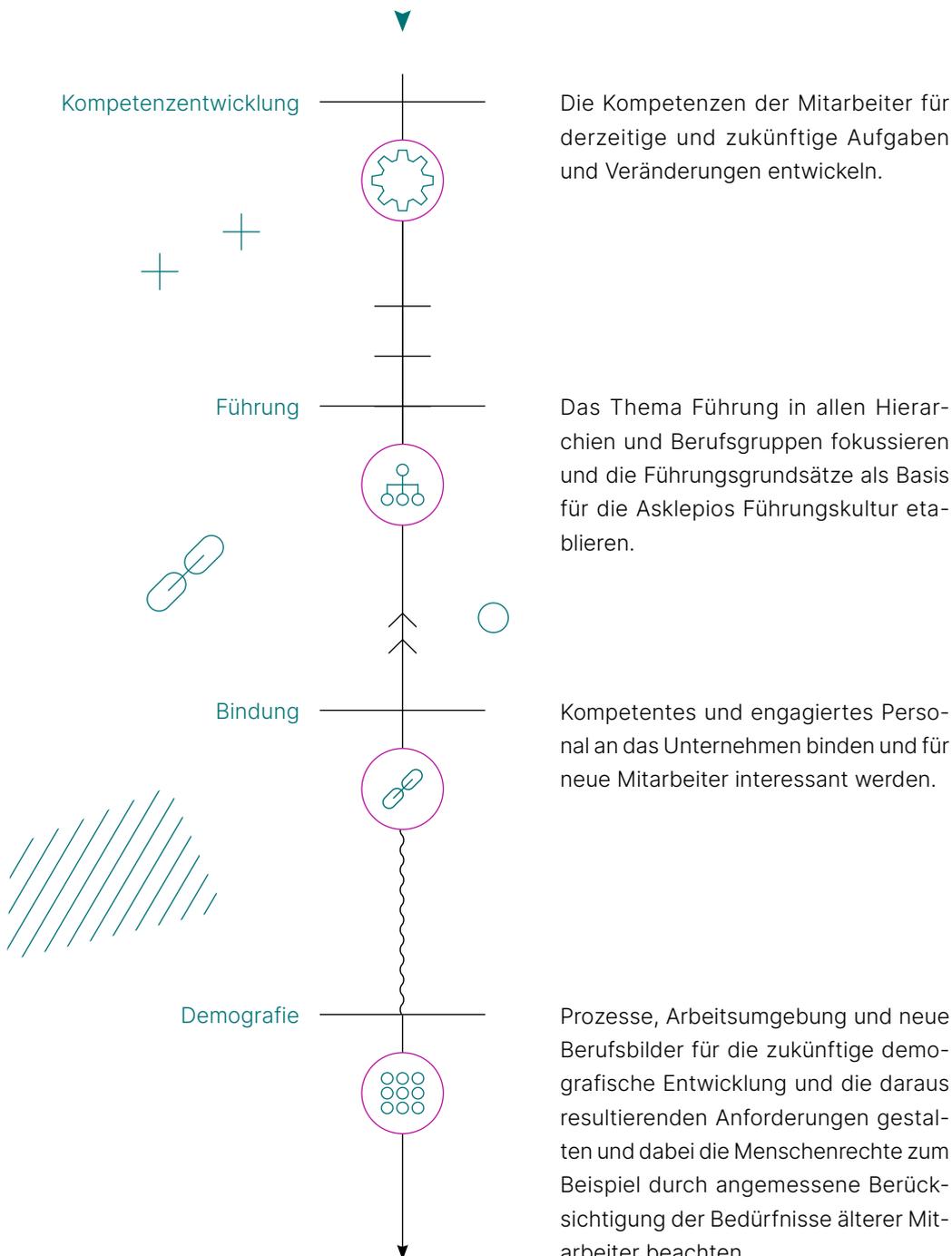




Personalmanagement: Als Arbeitgeber attraktiv bleiben

Die Personalstrategie von Asklepios leitet sich aus der Konzernstrategie und dem damit verbundenen Ziel ab, einer der führenden Akteure im privaten Kliniksektor zu sein. Um Fachkräfte langfristig zu sichern, haben wir auf dieser Basis konzernweit gültige Handlungsfelder im Bereich Personal definiert:

Die Personalstrategie von Asklepios leitet sich aus der Konzernstrategie und dem damit verbundenen Ziel ab, einer der führenden Akteure im privaten Kliniksektor zu sein. Um Fachkräfte langfristig zu sichern, haben wir auf dieser Basis konzernweit gültige Handlungsfelder im Bereich Personal definiert:



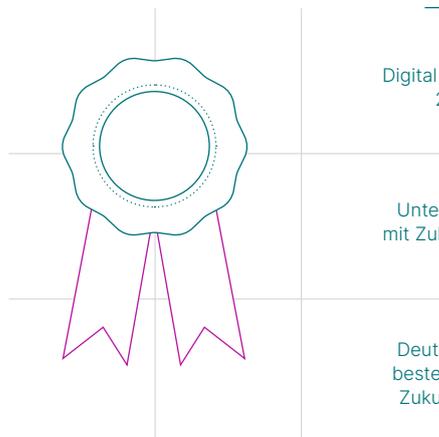
In allen Dimensionen werden Kennzahlen ermittelt, um den Erfolg unserer Bemühungen messen und vergleichen zu können. Die einzelnen Kliniken und Betriebe können den Konzernbereich Personal mit seinen Abteilungen für Personalentwicklung, -administration, -controlling, -marketing und Arbeitsrecht als Dienstleister in Anspruch nehmen. Auch der Konzernbereich Pflege bietet Know-how und Unterstützung an. Gemeinsam erarbeiten die beiden Bereiche Personalkonzepte, initiieren Projekte zur Standardisierung personalwirtschaftlicher Prozesse und arbeiten mit Betriebsräten und Tarifvertragsparteien zusammen.

Für unsere Bemühungen, ein guter Arbeitgeber zu sein und ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen, erfahren wir auch Anerkennung von außen. Laut F.A.Z.-Institut zählt Asklepios auch im Jahr 2021 zu den beliebtesten Arbeitgebern Deutschlands. Außerdem wurden wir von den Instituten Stern und Fokus mit den Siegeln „Unternehmen mit Zukunft“, „Deutschlands beste Jobs mit Zukunft 2021“ und „Digital Champion 2021“ ausgezeichnet.

F.A.Z.

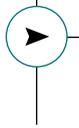
Beliebtester
Arbeitgeber
Deutschlands

Stern und Fokus

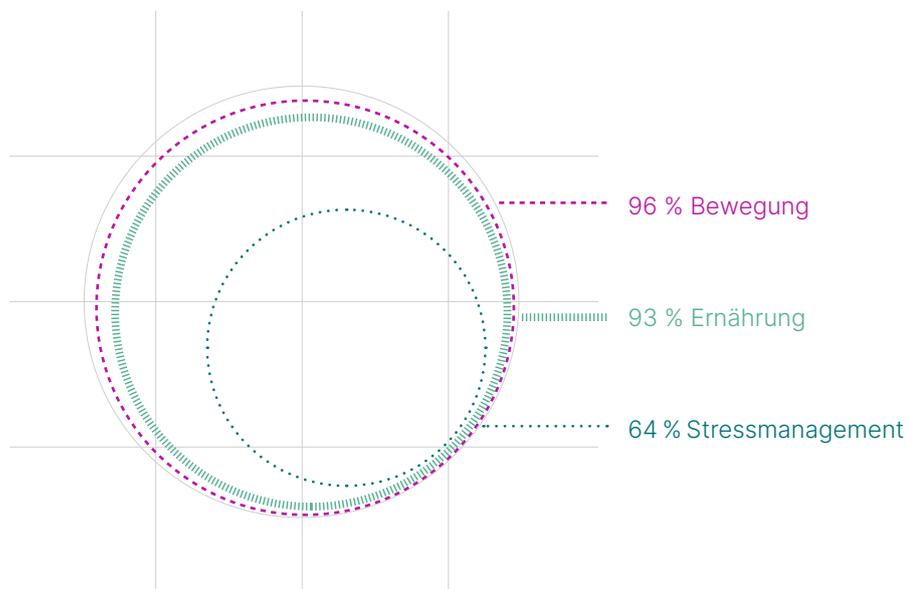
Digital Champion
2021Unternehmen
mit Zukunft 2021Deutschlands
beste Jobs mit
Zukunft 2021

Mitarbeitergesundheit stärken

Mit einem aktiven Gesundheitsmanagement und Präventionsmaßnahmen rund um Arbeitsschutz und Sicherheit wollen wir dazu beitragen, die Beschäftigten in unserer von zunehmender Arbeitsbelastung geprägten Branche gesund und fit zu halten. Vor allem durch die ungünstigen und ständig wechselnden Arbeitszeiten sind die Tätigkeiten im Krankenhaus besonders belastend. Vor diesem Hintergrund haben wir die Förderung der Mitarbeitergesundheit als wesentliches CR-Thema definiert und in die CR-Roadmap aufgenommen.



Unser betriebliches Gesundheitsmanagement „Asklepios Aktiv“ umfasst alle Beschäftigten in unseren Kliniken und zielt darauf ab, einen sicheren Arbeitsplatz zu schaffen und Anreize für einen gesunden Lebensstil zu geben. Wir streben die flächendeckende Implementierung von Angeboten zur Förderung der Mitarbeitergesundheit an – vor allem in den Handlungsfeldern Bewegung, Ernährung und Stressmanagement. Asklepios Kliniken, die ihren Mitarbeitern Gesundheitsangebote unterbreiten: **96% Bewegung**, **93% Ernährung**, **64% Stressmanagement**.



Die Ergebnisse sind tendenziell ein wenig schlechter als im Jahr davor. Corona-bedingt standen insbesondere im Berichtsjahr 2021 weniger Ressourcen zur Verfügung, Kontaktbeschränkungen haben viele Angebote unmöglich gemacht und übergreifende Veranstaltungen (z.B. Firmenläufe) haben vielerorts nicht stattgefunden. Wir möchten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit geben, ihre Gesundheit auch am Arbeitsplatz zu stärken. Konkrete Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz richten wir an regulatorischen Vorgaben und arbeitsrechtlichen Normen aus. Dazu zählen unter anderem Fitnessstudio-Mitgliedschaften, Bike-Leasing-Angebote, Laufevents und Sportkurse. Damit diese möglichst jeden Mitarbeiter ansprechen, passen wir sie immer wieder an. Alle Mitarbeiter haben Zugang zum EAP-Angebot der Tochterfirma INSITE. Umfassende Informationen zu Gesundheitsthemen und -angeboten werden den Beschäftigten im Asklepios Intranet ASKME zur Verfügung gestellt.

Die insgesamt 60 Präventionsbeauftragten der Kliniken, die für die Koordination und Durchführung der Maßnahmen des Gesundheitsmanagements verantwortlich sind, kommen jährlich einmal unter Moderation des Konzernbereichs Personal

zusammen, um sich über ihre Erfahrungen auszutauschen. Im Jahr 2021 fand dieses Treffen pandemiebedingt virtuell statt. Die Präventionsbeauftragten berichten regelmäßig an ihre jeweilige Klinikleitung und einmal jährlich an den Konzernbereich Personal. Wir lassen unsere Kliniken durch systematische Arbeitsplatzbegehungen, Beanspruchungsanalysen und Gefährdungsbeurteilungen prüfen. Neu eingestelltes Personal wird durch erfahrene Kollegen und über verpflichtende Schulungen eingearbeitet, um einen sicheren Umgang mit Patienten und medizinischen Geräten zu gewährleisten. Über das seit Jahren etablierte „Critical Incident Reporting System (CIRS)“ können Mitarbeiter kritische Vorkommnisse, Prozesse oder Ereignisse melden, die Patienten oder Mitarbeiter gefährden könnten. Regelmäßig wird ein besonders relevanter Fall veröffentlicht, damit alle Mitarbeiter aus kritischen Situationen lernen können und sich Fehler nicht wiederholen. Für besondere Gefahrensituationen in unseren psychiatrischen Einrichtungen gibt es verpflichtende hausindividuelle Notfallpläne.

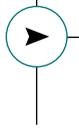
Zum zusätzlichen Schutz unserer Mitarbeiter vor einer Corona-Infektion haben wir Pläne und Maßnahmen weiterentwickelt, darunter Besucherregelungen, Mitarbeiter-teststrategien sowie die Umstellung von Veranstaltungen auf digitale Formate. Seit März 2020 bieten wir Online-Selbsthilfekurse zu Themen wie Achtsamkeit und Entspannung an, um der starken Belastung in der Pandemie entgegenzuwirken. Außerdem haben wir mehr als 1.000 Mitarbeitern die Möglichkeit des mobilen Arbeitens angeboten.



Aus- und Weiterbildung fördern

Mit bundesweit rund 3.800 Ausbildungsplätzen ist Asklepios einer der größten Ausbilder im deutschen Gesundheitswesen. In zwölf Bildungszentren bieten wir pflegerische, medizinische und therapeutische Ausbildungsberufe sowie duale Studiengänge an. Hinzu kommen verschiedene kaufmännische und informationstechnische Ausbildungsberufe. Angehende Mediziner können einen staatlich anerkannten medizinischen Universitätsabschluss auf dem Asklepios Campus Hamburg (ACH) erwerben.

Unser Ziel ist es, einen erheblichen Teil des steigenden Personalbedarfs mit eigenem Nachwuchs zu decken. Deshalb geben wir allen Auszubildenden in der Pflege bereits nach der Probezeit eine verbindliche Zusage zur Übernahme. Um qualifizierte Führungskräfte zu gewinnen, haben wir bereits vor einigen Jahren ein Traineeprogramm ins Leben gerufen, das derzeit von elf Frauen und zwölf Männern absolviert wird. Im Rahmen des Programms unterstützen die angehenden Führungskräfte unter anderem drei bis sechs Jahre lang als (Junior)-Klinikmanager die Klinikleitungen.



Neben Rekrutierung aus unserem eigenen Nachwuchs setzen wir auf Ausbildung und Einstellung von Fachkräften aus dem Ausland. 2021 konnten 267 Pflegekräfte von den Philippinen ihre Tätigkeit in unseren Kliniken aufnehmen.

Für unseren Geschäftserfolg ist es essenziell, dass sich unsere Angestellten kontinuierlich weiterbilden, um für die sich stetig wandelnden Arbeitsanforderungen gerüstet zu sein. Unser Weiterbildungsangebot umfasst Maßnahmen zum Erhalt und zur Steigerung der fachlichen Kompetenz im ärztlichen, pflegerischen und administrativen Bereich sowie Maßnahmen zum Selbstmanagement und zum Ausbau der Führungskompetenz. Fort- und Weiterbildungen werden von den einzelnen Kliniken sowie zentral über die Asklepios Bildungszentren, Fachschulen oder beispielsweise das Institut für Notfallmedizin angeboten. Asklepios führt derzeit mit der Software ASKNow eine komplett digitalisierte Plattform zum E-Learning und zum Veranstaltungsmanagement ein. Allen Angestellten steht außerdem eine umfangreiche Online-Bibliothek zu medizinischen und pflegerischen Fachthemen zur Verfügung. Darüber hinaus ist es vorgesehen, dass alle Führungskräfte ihren Mitarbeitern in jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen Feedback zu erbrachter Leistung und persönlicher Entwicklung geben. Anhand von Fortbildungsbedarfserhebungen ermitteln die Führungskräfte Art und Umfang der individuellen Weiterbildungsmaßnahmen.



Beruf und Familie in Einklang bringen

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist uns bei Asklepios ein wichtiges Anliegen. Wir möchten Rahmenbedingungen schaffen, die es unseren Angestellten ermöglichen, familiären und beruflichen Anforderungen gleichermaßen gerecht zu werden. Nur durch familienfreundliche Arbeitsbedingungen können wir qualifiziertes Personal dauerhaft an uns binden.

2016 hat der Konzernbereich Personal deswegen zusammen mit dem Konzernbetriebsrat eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe zum Thema „Beruf und Familie“ ins Leben gerufen. Diese hat einen Wegweiser veröffentlicht, der den zuständigen Ansprechpersonen in den Kliniken verschiedene Handlungsoptionen und Ideen für eine bessere Work-Life-Balance an die Hand gibt. Als Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ tauschen wir uns zudem regelmäßig zu diesem Thema mit anderen Unternehmen aus.

Um unsere Angestellten bei der Betreuung ihrer Kinder und der Pflege von Angehörigen zu unterstützen, bieten wir Teilzeitmodelle sowie Sonderurlaub an. Individuelle, flexible Arbeitszeitmodelle treiben wir beispielsweise mit dem Projekt „Selbstbestimmte Arbeit im Team“ (SAT) voran. Damit die Mitarbeiter ihr Privatleben besser planen können, setzen wir uns für verlässliche Dienstpläne und ein damit verbundenes Ausfallmanagement ein. An einigen unserer Klinikstandorte haben wir zudem Kindertagesstätten oder weiterführende Betreuungsangebote für die Kinder unserer Angestellten eingerichtet. Über unser Employee Assistance Program von INSITE konnten wir während der Corona-Pandemie kurzfristig auch eine Kinderbetreuung für Mitarbeiter schaffen, die von Schul- und Kitaschließungen betroffen waren.

Kennzahlen für den Bereich Mitarbeiter:

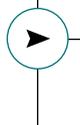
Kenngröße ¹	Einheit	2021	2020	2019	GRI
Angestellte gesamt (inkl. Auszubildende) ²	Köpfe	67.415	67.630	48.415	102-8
Angestellte, die unter Tarifverträge fallen (exkl. MediClin AG & Rhön-Klinikum AG) ³		22.951	23.119	k.A.	102-41
Angestellte mit unbefristeten Arbeitsverträgen gesamt	Prozent	80,2	85,1	84,6	102-8
weiblich		73,2	73,4	73,2	102-8
männlich		26,8	26,6	26,8	102-8
Angestellte mit befristeten Arbeitsverträgen gesamt	Prozent	19,8	14,9	15,4	102-8
weiblich		69,1	66,1	62,0	102-8
männlich		30,9	33,9	38,0	102-8
Angestellte in Vollzeit gesamt (exkl. Auszubildende)	Prozent	56,6	54,1	53,9	102-8
weiblich		63,1	61,7	61,2	102-8
männlich		36,9	38,3	38,8	102-8
Angestellte in Teilzeit gesamt	Prozent	43,4	45,9	46,1	102-8
weiblich		84,6	84,9	83,4	102-8
männlich		15,4	15,1	16,6	102-8
Führungspositionen ⁴	Anzahl	107	k.A.	k.A.	k.A.
weiblich	Prozent	29,9	k.A.	k.A.	k.A.
männlich	Prozent	70,1	k.A.	k.A.	k.A.

¹ Aufgrund der Berechnungsmethodik kann es zu Rundungsdifferenzen von +/- 0,1% kommen

² Die Werte für 2019 umfassen die Angestellten der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, inkl. MediClin. Ab dem Jahr 2020 wurden zusätzlich die Angestellten der Rhön Kliniken erfasst.

³ Die Granulierung nach GRI ist im konzernweiten Data-Warehouse-System nicht ableitbar. Die Kennzahlen basieren daher auf dem Hamburger SAP HR-System und wurden über die Gesamtmitarbeiteranzahl hochgerechnet. Die Gesamtmitarbeiterzahl wurde mit Stand YTD10/2021 ermittelt und beinhaltet keine Auszubildenden.

⁴ Führungspositionen beziehen sich auf die Ebene der Chef- und Oberärzte sowie Geschäftsführung und Konzernbereichsleitung



Kennzahlen für den Bereich Mitarbeiter:

Kenngröße	Einheit	2021	2020	2019	GRI
Ausbildungsplätze ⁵	Anzahl	3.752	3.752	rund 2.600	
Trainees im Asklepios Nachwuchsführungskräfteprogramm	Köpfe	25	27	28	
weiblich		14	16	k.A.	
männlich		11	11	k.A.	
Berufsbilder (Erstausbildung)	Anzahl	14	14	14	
Präventionsbeauftragter	Köpfe	60	62	Ca. 60	
Fehlzeiten ⁶ (Krankheitsbedingte Abwesenheit mit Lohnfortzahlung)	Prozent	5,5	5,5	5,4	403-2
Ärztlicher Dienst		2,6	2,7	2,8	403-2
Medizinisch-technischer Dienst		4,7	5,2	5,0	403-2
Funktionsdienst		6,3	6,5	6,6	403-2
Pflegedienst		6,6	6,3	6,3	403-2
Fluktuation ⁷ (Nach Berufsgruppen)	Prozent				
Ärztlicher Dienst		27,0	25,4	k.A.	401-1
Pflegedienst		18,1	17,1	k.A.	401-1
Medizinisch-technischer Dienst		25,1	21,6	k.A.	401-1
Funktionsdienst		17,6	18,6	k.A.	401-1
Klin. Hauspersonal		24,0	25,6	k.A.	401-1
Wirtschafts-/Vers.-Dienst		24,2	24,9	k.A.	401-1
Technischer Dienst		18,2	15,8	k.A.	401-1
Verwaltungsdienst		23,1	25,6	k.A.	401-1
Sonderdienste		15,4	9,0	k.A.	401-1
Pers. der Ausb.st.		18,2	15,3	k.A.	401-1
sonstiges Personal		59,8	85,8	k.A.	401-1

⁵ Nach der Reform der Ausbildungen im Jahr 2019 sind eine Vielzahl von medizinischen Assistenzberufen und therapeutischen Berufe vergütungspflichtig und werden mit berichtet. Insoweit ist die Zahl nicht mit der aus unserem CR-Report 2019 vergleichbar.

⁶ Erhebungszeitraum: 10/2020 – 10/2021 / Fehlzeiten, die über das HR-System erfasst wurden.

⁷ 10/2020 – 10/2021 / Inkl. allen Austrittsarten

Kennzahlen für den Bereich Mitarbeiter:

Kenngroße	Einheit	2021	2020	2019	GRI
Unternehmenseintritt (Nach Alter und Geschlecht)	Prozent				
weiblich		70,1	k.A.	k.A.	
männlich		29,9	k.A.	k.A.	
<20		8,9	5,1	5,3	401-1
weiblich		10,0	5,4	5,8	
männlich		6,4	4,5	3,9	
20 - 29		36,8	35,3	44,4	401-1
weiblich		37,0	35,7	47,5	
männlich		36,2	34,3	37,2	
30 - 39		26,9	27,7	26,3	401-1
weiblich		26,0	25,6	24,1	
männlich		29,1	32,4	31,5	
40 - 49		14,2	16,4	13,1	401-1
weiblich		13,9	17,0	12,3	
männlich		15,0	14,9	15,0	
50 - 59		9,9	12,0	8,9	401-1
weiblich		10,2	12,9	8,9	
männlich		9,0	9,9	8,9	
>=60		3,3	3,6	2,0	401-1
weiblich		2,9	3,4	1,4	
männlich		4,4	4,0	3,5	
Altersstruktur	Prozent				
<20		2,5	0,8	k.A.	
20 - 29		18,7	15,8	k.A.	
30 - 39		23,2	24,0	k.A.	
40 - 49		21,0	22,4	k.A.	
50 - 59		24,7	26,8	k.A.	
>=60		9,9	10,2	k.A.	
Fort- und Weiterbildungsaufwand	Mio. EUR	14,1	12,6	15,8	404-1
EAP Aufwand	TEUR	1.166,0 ⁸	402,4	0	
Interner Umsatz INSITE					
Neu eingestellte Fachkräfte von den Philippinen	Köpfe	267	139	k.A.	

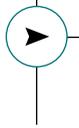
⁸ 2020 exkl. Umsatz Critical Incident Stress Management (CISM) 2021 Erhöhung ggü. Vorjahr resultiert aus Ausweitung WEAP auf Gesundheitseinrichtungen

Umwelt

Als Gesundheitsdienstleister tragen wir nicht nur Sorge für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter und Patienten, sondern auch für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung, die dazu beiträgt, die Zukunft der nachfolgenden Generationen sicherzustellen. Ein Spagat, der insbesondere im Hinblick auf den Klima- und Umweltschutz nicht einfach ist. Denn aufgrund des 24-Stunden-Betriebs sowie des notwendigen Einsatzes energieintensiver Medizintechnik und hygienisch einwandfreier Produkte haben Krankenhäuser einen vergleichsweise hohen Verbrauch an Strom, Wärme, Wasser und anderen Materialien. Die Digitalisierung von Prozessen trägt zur Ressourcenschonung bei, gleichzeitig geht damit ein steigender Energiebedarf einher.

Eine sichere und unterbrechungsfreie Energieversorgung ist unabdingbar für den Klinikbetrieb und für die bestmögliche Versorgung unserer Patienten rund um die Uhr. Gleichzeitig wollen wir zukünftig mit ökologisch sinnvollen Investitionen Umweltbelastungen reduzieren, Ressourcen sparen und Kosten senken. Deshalb setzen wir uns für den energieeffizienten und emissionsarmen Betrieb unserer Gesundheitseinrichtungen sowie einen schonenden Umgang mit Materialien, Lebensmitteln und natürlichen Ressourcen ein.





Umweltmanagement: Unsere Hebel nutzen

Das Umweltmanagement von Asklepios zielt darauf ab, negative Einflüsse unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt zu reduzieren und somit einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir deshalb Themenfelder identifiziert, in welchen Asklepios die größten Wirkungshebel hat. Diese Themenfelder sind: Energie und Emissionen, Abfall sowie Wasser. Um unser Umweltmanagement in diesen Bereichen zu optimieren, haben wir unser Kennzahlen-Set maßgeblich erweitert, um in Zukunft unsere gesteckten Ziele noch systematischer zu verfolgen und Fortschritte transparent darlegen zu können.

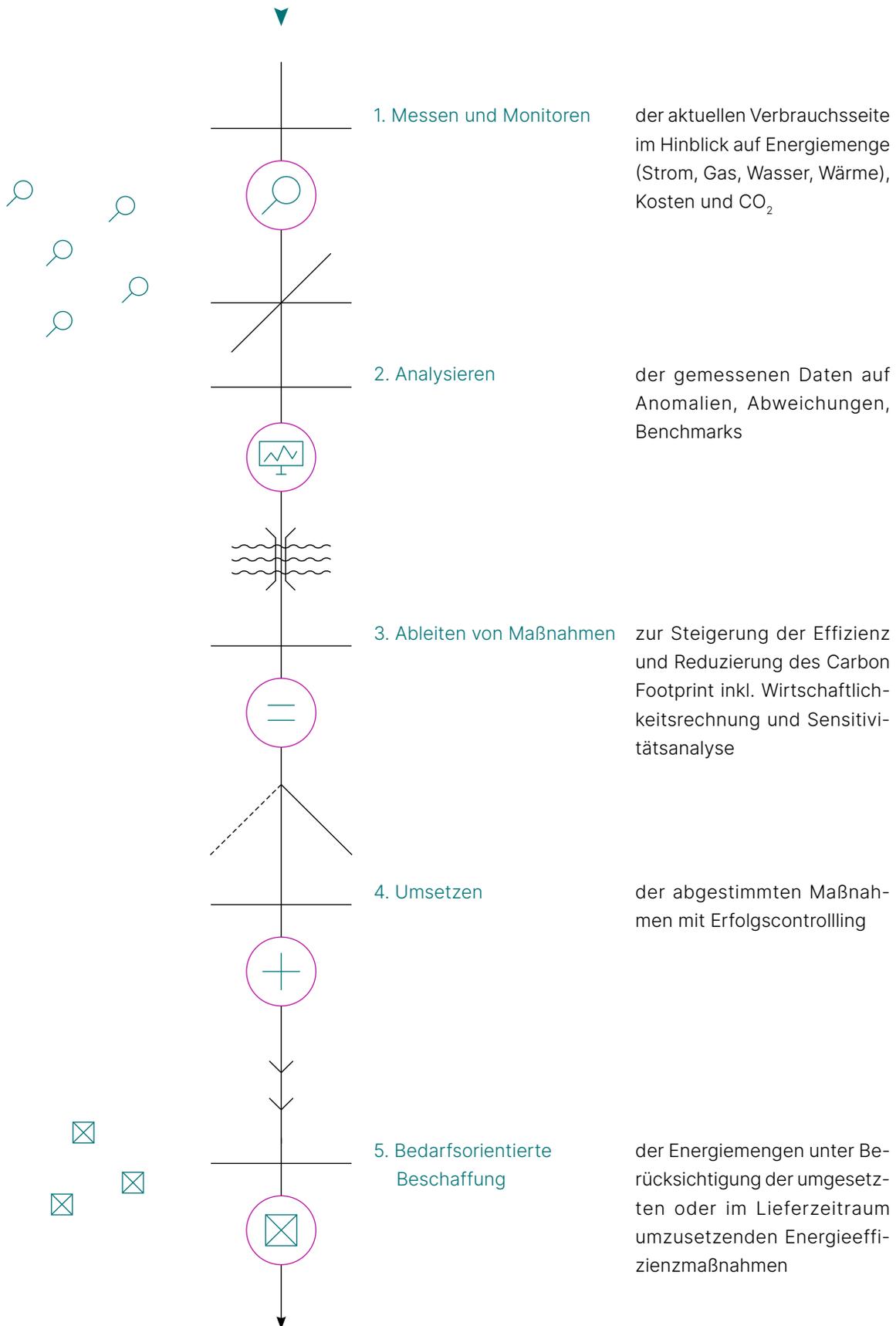
Die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagement liegt beim Vorstand. Die strategische Ausgestaltung und Projektsteuerung obliegen direkt dem 2021 gegründeten ESG-Board. Die operative Umsetzung wird von den technischen Leitungen der jeweiligen Gesundheitseinrichtungen verantwortet, welchen das ESG-Board – in Form des Projektleiters ESG-Board sowie der fachübergreifenden Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit – beratend zur Seite steht. Bei spezifischen Fragen und Aufgabenstellungen werden diese durch die Servicegesellschaften Einkauf & Versorgung sowie Technik unterstützt. Die technische Leitung der jeweiligen Kliniken überwacht den Betrieb aller technischen Anlagen und Geräte und betreut darüber hinaus auch verschiedene Bau- und Sanierungsprojekte. Bei Letzteren werden sie teilweise durch den Konzernbereich Architektur und Bau beraten, der auch verantwortlich für die unternehmensweite Entwicklung neuer Standards im Bereich Neu- und Umbau ist.

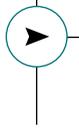
→ CO₂-Emissionen verringern

Als Gesundheitskonzern sieht sich Asklepios in der Verantwortung, natürliche Ressourcen zu schützen und sorgsam mit ihnen umzugehen. Größter Hebel ist dabei der energieeffiziente und emissionsarme Betrieb unserer rund 170 Gesundheitseinrichtungen, weshalb Asklepios die CO₂-Reduzierung im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als ein relevantes Nachhaltigkeitsthema definiert und in die konzernweite CR-Roadmap integriert hat. Zentrale Ziele sind die kontinuierliche Senkung der CO₂-Emissionen sowie die Steigerung des Energiebezugs aus erneuerbaren Quellen. Das wollen wir unter anderem durch energetische Sanierung, die Reduktion des Stromverbrauchs und die Förderung nachhaltiger Mobilität erreichen.

Die Basis unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten im Bereich Energie und Emissionen soll ein intelligentes, ganzheitliches Energie- und Gebäudemanagementsystem sein. Das Energie- und Gebäudemanagementsystem wird im Jahr 2022 an 21 Standorten live gehen.

In fünf Schritten wollen wir die größten CO₂-Einsparpotenziale nutzen und Kosten sparen, ohne die Versorgungssicherheit zu beeinträchtigen.





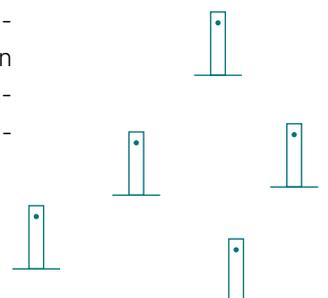
Im Berichtsjahr 2021 konnten wir an 20 Standorten bereits Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung definieren sowie eine Software für ein intelligentes Energiemanagement implementieren. Parallel zur Implementierung wurden die 20 Standorte auf Einspar- und Effizienzpotenziale untersucht. Diese Untersuchungen bilden die Grundlage für das nächste im Jahr 2023 fällige Energieaudit. Dabei wurden im Wesentlichen drei Bereiche mit hohem Einsparpotenzial identifiziert: Beleuchtung, Lüftungs- und Heiztechnik. Daraus haben wir Empfehlungen und Maßnahmen abgeleitet und diese bis Ende 2021 bereits an zahlreichen Standorten umgesetzt.

Einige Beispiele aus den drei Bereichen sind: Raumluftechnische Anlagen haben wir optimiert, indem wir unter anderem Ventilatoren und Komponenten für die Wärmerückgewinnung installiert haben. Darüber hinaus haben wir ineffiziente Heizkessel ausgetauscht und hocheffiziente Heizungspumpen eingebaut. Den Kältebedarf in Gebäuden konnten wir reduzieren, indem wir Außenjalousien und Schutzfolien angebracht und so den Sonnenschutz verbessert haben. Mit der Umstellung der Beleuchtung auf LED Leuchtmittel sowie den Einsatz von Bewegungsmeldern in öffentlichen Bereichen haben wir den Stromverbrauch gesenkt.

Uns ist bewusst, dass eine möglichst exakte Datenbasis die Grundlage für alle Maßnahmen zur CO₂-Einsparung liefert. Deshalb haben wir 2021 eine CO₂-Bilanz auf Konzernebene erstellt. Im ersten Schritt wurden die CO₂-Emissionen des Scope 1 (direkte Emissionen z. B. aus Heizkessel, BHKW, Fuhrpark etc.) und Scope 2 (indirekte Emissionen aus dem Fremdbezug von Energie) ermittelt. Im zweiten Schritt wollen wir auf dieser Basis detaillierte, steuerbare Maßnahmen konzipieren und kontinuierlich umsetzen, um so unseren CO₂-Fußabdruck nachweislich zu reduzieren. Hiermit haben wir einen wichtigen Grundstein gelegt, um zukünftig unserer Verantwortung für den Klimaschutz noch besser gerecht werden zu können.

Maßnahmen zur CO₂-Reduktion, die Asklepios seit Längerem verfolgt, sind das Projekt Green Datacenter und das Projekt „KLIK green – Krankenhaus trifft Klimaschutz“: Im Rahmen des seit 2014 laufenden Projekts Green Datacenter ist der Konzernbereich IT bestrebt, mit der kontinuierlichen Umstellung auf stromsparende Thin Clients den jährlichen Energieverbrauch zu reduzieren. Für das Jahr 2022 ist die Optimierung von Energieversorgung und Klimatisierung im Rechenzentrum geplant, mit welcher eine weitere Reduktion des Stromverbrauchs einhergeht.

Am Projekt „KLIK green – Krankenhaus trifft Klimaschutz“ des Bundesumweltministeriums haben sich auch im Jahr 2021 wieder verschiedene Asklepios Kliniken beteiligt. Ziel des Projekts ist es, gemeinschaftlich, die bundesweiten Treibhausgase von Krankenhäusern und Reha-Kliniken um 100.000 Tonnen CO₂-Äquivalente zu senken.



→ Abfälle reduzieren

Als Klinikbetreiber verwenden wir aufgrund der strengen Hygieneanforderungen unserer Branche oft sterile Instrumente und Einwegmaterialien, was zu einem hohen Materialverbrauch führt. Zusätzlich fallen bei der Essensversorgung unserer Patienten große Mengen an Lebensmittelabfällen an, die unser Abfallaufkommen ebenfalls belasten. Da wir uns in der Verantwortung sehen, konzernweit möglichst ressourcenschonend zu handeln, haben wir die Reduktion von Abfall als ein wesentliches Nachhaltigkeitsthema definiert und in unsere CR-Roadmap aufgenommen.

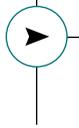
Um eine kontinuierliche Reduktion unseres Abfallaufkommens zu erzielen, achten wir auf eine möglichst optimale Nutzung von Lebensmitteln und investieren – wo machbar – in die Einführung von Mehrwegkonzepten:

So haben beispielsweise ein Großteil der Gesundheitseinrichtungen die Patientenverpflegung auf Cook and Freeze umgestellt, um Lebensmittelabfälle zu reduzieren. Systemoptimierungen in der Menüvorbestellung ermöglichen es uns, die Essensmengen genau zu berechnen und Überproduktionen auf ein Minimum zu beschränken. Darüber hinaus nutzen wir für das Einweg to-go Geschäft Mehrweggeschirr oder biologisch abbaubare Teller, Besteck und Becher.

Im Bereich Recycling können wir ebenfalls bereits erste Erfolge verzeichnen. Die Kliniken Altona, Barmbek und Harburg haben das im Jahr 2020 gestartete Projekt zum Recycling von OP-Instrumenten im Berichtsjahr fortgeführt. Gemeinsam mit Ethicon, einem Geschäftsbereich von Johnson & Johnson, sowie dem Startup Resourcify nutzen die Hamburger Kliniken ein digital unterstütztes Rücknahmesystem für Klammernahtinstrumente. Anders als bei der sonst üblichen thermischen Verwertung gehen die wertvollen Rohstoffe bei diesem Verfahren nicht verloren, sondern werden fachgerecht recycelt.

→ Wasserverbrauch senken

Im Rahmen der im Jahr 2021 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse hat Asklepios die Reduktion des Wasserverbrauchs als weiteres wesentliches Nachhaltigkeitsthema identifiziert. Wasser ist eine kostbare Ressource, die für den Betrieb von Gesundheitseinrichtungen unabdingbar ist. Genutzt wird Wasser in unseren Häusern zur Versorgung von Patienten in den Bettenzimmern, für Waschtische zur Handhygiene in allen Bereichen und zur Umwandlung in technische Wässer in den Technikzentralen. In der Küche und der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte ist der Wasserverbrauch am höchsten. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt deshalb der Reduktion unseres Frischwasserverbrauchs. Eine detaillierte Aufschlüsselung der Verbrauchszahlen für einzelne Bereiche unserer Gesundheitseinrichtungen soll ab nächstem Jahr möglich sein.



Wir setzen bereits Maßnahmen zur Senkung des Wasserverbrauchs um. Dazu zählen der regelmäßige Austausch von Perlatoren sowie die Entwicklung und Umsetzung von Spülkonzepten. Außerdem setzen wir ressourcenschonende, teils automatisierte Reinigungsmaschinen ein, um auch in diesem Bereich den Verbrauch von Frischwasser zu reduzieren. Die monatliche Dokumentation der Wasserzählerstände am Standort Bad Tölz hat zu einer frühzeitigen Erkennung von Leckagen im Leitungsnetz geführt. Aktuell wird geprüft, ob und in welchem Umfang sich diese Erkenntnis auf weitere Standorte übertragen läßt. Bereits bei der Planung von Wasserentnahmestellen wird darauf geachtet, dass sie nutzungsgerecht angelegt werden. Das wirkt sich nicht nur positiv auf den Verbrauch aus, sondern ist auch wichtig für die Wasserhygiene. Seit 2020 bilden wir eigene Experten auf dem Gebiet der Wasserhygiene aus, die für ihre Häuser sogenannte Water-Safety-Pläne (WSP) entwickeln, um die Trinkwassersicherheit zu gewährleisten und im Ernstfall schnell und zielgerichtet reagieren zu können.

Darüber hinaus sorgen wir für die Kontrolle wassertechnischer Parameter. Zu den bereits implementierten Maßnahmen zählen die Entnahme von Wasserproben zur wasserchemischen Analyse, der Rückbau von selten genutzten Entnahmestellen und nicht mehr benötigten Wasserleitungen im System sowie regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeiter durch Fachpartner aus dem Bereich Wassertechnik.

Und auch bei der Entnahme unseres Frischwassers sowie der Entsorgung unseres Abwassers übernehmen wir Verantwortung. Asklepios bezieht das Wasser von örtlichen Versorgungsunternehmen. An einigen Standorten werden zusätzlich eigene Brunnen genutzt. Das Abwasser wird gesammelt in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet. Zur Aufbereitung nutzt Asklepios geeignete Filtermedien wie Fettabscheider sowie Abklinganlagen beim Betrieb von nuklearmedizinischen Abteilungen.

Kennzahlen für den Bereich Umwelt:

Kenngröße ¹	Einheit	2021	2020	2019	GRI
Gesamtenergieverbrauch	GWh	518,3 ²	425,1 ³	k.A.	302-1
Fremdbezug	GWh				
Stromverbrauch (exklusive BHKW ⁴ + PV ⁵)		127,2	131,0	141,0	302-1
Erdgasverbrauch (exklusive BHKW + PV)		229,1	258,0 ⁶	248,0	302-1
Fernwärme		48,0	36,1 ⁷	k.A.	302-1

¹ Kennzahlen wurden teilw. auf Basis einer Hochrechnung ermittelt

² Die Datenabfrage erfolgte im Berichtsjahr in 100% der Asklepios Einheiten. Von 59 abgefragten Kliniken haben 6 Kliniken (10%) und von 20 abgefragten MVZ haben 5 MVZ (25%) keine Daten gemeldet. Das Projekt zur Automatisierung der Datenerhebung ist bereits angestoßen. Ziel ist die Datenabfrage und Datenmeldung aller Einheiten.

³ Umfasst alle Standorte, die durch den primären Energieliefer MVV beliefert werden.

⁴ Blockheizkraftwerk

⁵ Photovoltaik

⁶ Der Wert für 2020 basiert auf den vorliegenden Verbräuchen aller, durch die MVV belieferten Standorte, bis auf folgende: Borsteler Chaussee 85-89a, Alphonsstr. 14, Alphonsstr. 4, Wördemannsweg 27, Tangstedter Landstr. 400/15. Für diese Standorte wurden die Verbräuche von insgesamt 1,1 GWh simuliert und in den Gesamtverbrauch aller Standorte eingerechnet.

⁷ Der Wert für 2020 umfasst die Standorte Asklepios Klinik Barmbek, Asklepios Rissen, Bad Oldesloe, Asklepios Fachklinikum Stadroda, Außenstelle Greiz (Wichmannstr. 12), Außenstelle Pößneck (Kurzackerstr. 12), Außenstelle Gera (W.-Petzold-Str. 17)

Kenngroße	Einheit	2021	2020	2019	GRI
Eigenerzeugung					
Blockheizkraftwerke (BHKW)	Anzahl	40	36	34	302-1
Durch BHKW produzierte elektrische Leistung	GWh	48,3	34,4 ⁸	k.A.	302-1
Durch BHKW produzierte Wärme	GWh	65,0	k.A.	k.A.	302-1
Photovoltaik (PV)	GWh	0,7	k.A.	k.A.	302-1
Energieträgermix (gem. Energielieferanten) ⁹					
Erneuerbare Energiequellen	Prozent	k.A.	65,4	61,1	302-1
Kernkraft		k.A.	7,0	10,8	302-1
Stein-/Braunkohle und Erdgas		k.A.	26,8	27,1	302-1
Sonstige fossile Energieträger		k.A.	0,8	0,9	302-1
Direkte Emissionen (Scope 1)	Tonne CO ₂	74.723,4 ¹⁰	k.A.	k.A.	305-1
Indirekte Emissionen aus bereitgestellter Energie (Scope 2)	Tonne CO ₂	45.171,4 ¹¹	30.101 ¹²	33.077 ¹²	305-2
Abfall	Tonne	19.626,6 ¹³	8.067,0 ¹⁴	k.A.	306-3
Wasserverbrauch (Frischwasser)	Mio. Liter	1.453,3 ¹⁵	551,9	k.A.	303-3

⁸ Der Wert für 2020 umfasst die gesamte produzierte elektrische Leistung aller Blockheizkraftwerke, exkl. Asklepios Klinik Goslar, Asklepios Klinik Nord-Heidelberg (1) und Asklepios Klinik Nord-Heidelberg (2).

⁹ Die Angaben liegen bis zum Ende des Aufstellungszeitraums noch nicht vor und können daher nur zeitversetzt für das Vorjahr gemacht werden.

¹⁰ Emissionsfaktor Scope 1 2021: Sofern keine individuellen Emissionsfaktoren vorlagen, wurden die deutschen Durchschnittsfaktoren verwendet: BHKW eingesetzter Brennstoff, Erdgas 182 g/kWh, Heizöl 2,665 kg/L

¹¹ Emissionsfaktor Scope 2 2021: Sofern keine individuellen Emissionsfaktoren vorlagen, wurden die deutschen Durchschnittsfaktoren verwendet: Strom 310g/kWh, Fernwärmemix 182 g/kWh

¹² Indirekte Emissionen durch eingekauften Strom: Emissionsfaktor 2020: 230g/kWh, Emissionsfaktor 2019: 235g/kWh
¹³ Die Datenabfrage erfolgte im Berichtsjahr in 100% der Asklepios Einheiten. Von 59 abgefragten Kliniken haben 3 Kliniken (5%) und von 20 abgefragten MVZ haben 6 MVZ (30%) keine Daten gemeldet. Das Projekt zur Automatisierung der Datenerhebung ist bereits angestoßen. Ziel ist die Datenabfrage und Datenmeldung aller Einheiten.

¹⁴ Der Wert für 2020 umfasst die Standorte St. Georg, Barmbek, Altona, Wandsbek, Nord (beide Standorte), Rissen, Harburg

¹⁵ Die Datenabfrage erfolgte im Berichtsjahr in 100% der Asklepios Einheiten. Von 59 abgefragten Kliniken haben 4 Kliniken (7%) und von 20 abgefragten MVZ haben 5 MVZ (25%) keine Daten gemeldet. Das Projekt zur Automatisierung der Datenerhebung ist bereits angestoßen. Ziel ist die Datenabfrage und Datenmeldung aller Einheiten.

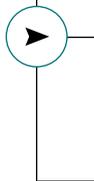


GRI-Index

Dieser Bericht orientiert sich an den in der Tabelle aufgelisteten Angaben der GRI-Standards (2016) und GRI-Standards (2018).

Allgemeine Angaben 2016		
		Seite
GRI 102-1	Name der Organisation	05
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	10
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation	05
GRI 102-4	Betriebsstätten	10
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	05
GRI 102-6	Belieferte Märkte	10
GRI 102-7	Größe der Organisation	11
GRI 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	47
GRI 102-9	Lieferkette	27
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	10
GRI 102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	25
GRI 102-12	Externe Initiativen	12 21
GRI 102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen	21
Strategie		
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	07
GRI 102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	25
Ethik und Integrität		
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	23 25
Unternehmensführung		
GRI 102-18	Führungsstruktur	11 15
GRI 102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	15
GRI 102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien	15
GRI 102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	15

Einbindung von Stakeholdern		Seite
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	21
GRI 102-41	Tarifverträge	47
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	21
GRI 102-43	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	21 30 37
Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	05
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	05 17
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	10
GRI 102-48	Neudarstellung von Informationen	52
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung Anmerkung: Keine Änderungen bei der Berichterstattung.	
GRI 102-50	Berichtszeitraum	05
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts	05
GRI 102-52	Berichtszyklus	05
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	67
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	05
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	61
GRI 102-56	Externe Prüfung	05
Wesentliche Themen		
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016		Seite
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	08 11
GRI 102-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	11
GRI 204 Beschaffungspraktiken 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	26 - 27
GRI 204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten Anmerkung: Reporting der quantitativen, themenspezifischen Angaben sind aus organisatorischen Gründen für das Geschäftsjahr nicht möglich.	



		Seite
GRI 205 Korruptionsbekämpfung 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	22 - 23
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	25
GRI 302 Energie 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	52 - 54
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	56 - 57
GRI 303 Wasser und Abwasser 2018		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	55 - 56
GRI 303-3	Wasserentnahme	57
GRI 303-4	Wasserrückführung	57
GRI 305 Emissionen 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	52 - 54
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	57
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	57
GRI 306 Abfall 2020		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	55
GRI 306-1	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	55
GRI 306-3	Angefallener Abfall Anmerkung: Aufschlüsselung nach Zusammensetzung des Abfalls ist aus organisatorischen Gründen für das Geschäftsjahr nicht möglich.	57
GRI 307 Umwelt-Compliance 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	22 - 23 24 - 25
GRI 307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzes und -verordnungen Anmerkung: Angaben sind aus organisatorischen Gründen für das Geschäftsjahr nicht möglich.	
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	26 - 27
GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden Anmerkung: Angaben zum Prozentsatz der neuen, geprüften Lieferanten sind aus organisatorischen Gründen für das Geschäftsjahr nicht möglich.	
GRI 401 Beschäftigung 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	42 - 43
GRI 401-1	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation	48 - 49

GRI 403 Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz 2018		Seite
GRI 403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	45
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	45
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	45
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	45
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	45
GRI 403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	45
GRI 403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	45
GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	42 - 43
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten Anmerkung: Asklepios erhebt anstelle dieses Indikators den Fort- und Weiterbildungsaufwand, da diese Kennzahl aus unserer Sicht besser zur Steuerung geeignet ist.	49
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	43
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	26 - 27
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden Anmerkung: Angaben zum Prozentsatz der neuen, geprüften Lieferanten sind aus organisatorischen Gründen für das Geschäftsjahr nicht möglich.	
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	34 - 37 37 - 38
GRI 416-1	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	38
GRI 418 Schutz der Kundendaten 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	34 - 37
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	38
GRI 419 Sozioökonomische Compliance 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	22 - 23
GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich Anmerkung: Reporting der quantitativen, themenspezifischen Angaben sind aus organisatorischen Gründen für das Geschäftsjahr nicht möglich.	

Bericht des Wirtschaftsprüfers

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 (im Folgenden der „gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

— Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

— Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

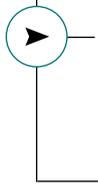
Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

— Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft, mit Ausnahme der in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.



Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts
- Befragung zur Relevanz von Klimarisiken

— Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

— Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

— Frankfurt am Main, den 12. April 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Claudia Niendorf-Senger
Wirtschaftsprüferin

Impressum

Herausgeber

Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA
Rübenkamp 226
22307 Hamburg
Deutschland
www.asklepios.com

IR-Kontakt

Mirjam Constantin
Tel.: +49 (0)6174 901166
Fax: +49 (0)6174 901110
ir@asklepios.com

PR-Kontakt

Rune Hoffmann
Tel.: +49 (0)40 18188266-30
Fax: +49 (0)40 18188266-39
presse@asklepios.com

Redaktion und Koordination

Mirjam Constantin
Leitung Konzernbereich ESG & Sustainability/
Manager Investor Relations

Mitarbeit

Janina Darm
Corporate Publishing

Dörte Rüsçh
Teamleitung Konzernmarketing

Scholz & Friends Reputation, Berlin
www.s-f.com

Konzept und Gestaltung

POLARWERK GmbH, Bremen
www.polarwerk.de

— Fotos, Illustrationen und Bildbearbeitung

Aufgrund unserer Hygieneauflagen haben wir auf aktuelle Fotografien verzichtet. Die Abbildungen in diesem Bericht sind im Wesentlichen aus unseren Archiven oder bei Bildverlagen erworben.

Seite 07

©Asklepios, Martin Foddanu

Seite 13

©iStock, Andrejstojs

Seite 29

©iStock, CoffeeAndMilk

Seite 41

©iStock, Gorodenkoff

Seite 51

©iStock, PeopleImages

— Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen der Geschäftsführung sowie den der Geschäftsführung derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Dieser Geschäftsbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften dar.

